

I.P.



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



NATURNSEER ADVENT 2008

Winterbrugg, Wegkrippen, Nikolausspiel,
Krampusumzug, Weihnachtsengel

Die Feuerwehr informiert

Sicherheitstipps, Einsatz-,
Übungstätigkeit und Sammelaktion

Weißes Kreuz Naturns

Rückblick auf ein arbeits- und
ereignisreiches Jahr 2008

Informazioni in breve

Festa di S. Nicolò,
venerdì 5 dicembre 2008

Die Korfsche Uhr

Korf erfindet eine Uhr,
die mit zwei Paar Zeigern kreist
und damit nach vorn nicht nur,
sondern auch nach rückwärts weist.

Leider ist es nicht so, dass wie in Christian Morgensterns amüsantem Gedicht die Zeit sich selbst aufhebt und stehen bleiben kann. Manch schöner Augenblick soll ewig dauern, vergeht aber zu schnell. An diese Tatsache fühlt man sich vor allem in der Weihnachts- und Neujahrszeit erinnert. Wieder ist ein Jahr um, 2008 gehört bald der Geschichte an. Für unsere Dorfgemeinschaft war es sicherlich eine sehr ereignisreiche Zeit. In den Rückblicken der Feuerwehr und des Weißen Kreuzes wird auch dokumentiert, dass es sehr arbeitsreiche 12 Monate waren (S. 4-6). Man kann wohl nur darüber staunen mit welchem Einsatz viele Ehrenamtliche ihren Dienst für die Allgemeinheit leisten. Dafür gilt allen ein großes Dankeschön. Ebenso engagiert proben unsere Schauspie-

ler der Volksbühne für das 27. Naturner Nikolausspiel, das am Freitag, 5. Dezember, aufgeführt wird (S. 35). Das ist eine Naturner Eigenheit, die weit über die Dorfgrenzen hinaus Zuspruch findet. Neu dazu kommt eine stärkere Präsenz der Krampusse, die ihren Beitrag zum Erhalt des Brauchtums leisten wollen.

Ein interessantes Signal des Umdenkens haben in diesem Jahr die Naturner Kaufleute gegeben. Als Gegenteil zum weihnachtlichen Konsumkauf wird gemeinsam mit dem Verein Naturns Aktiv die Aktion Naturner Weihnachtengel durchgeführt (siehe dazu die beigelegte Broschüre) und damit Bedürftigen geholfen.

Krönender Abschluss des Jahres wird auch diesmal wieder das große Neujahrskonzert

am 5. Jänner sein (S. 36). Im gemeinsamen Feiern können wir dann vielleicht auch feststellen, dass es nicht so schlecht ist, wenn die Zeit vergeht, denn jedes Ende ist zugleich auch ein neuer Anfang.

In diesem Sinne wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest und einen schönen Jahresausklang.

Zeno Christanell



GEMEINDE

- 4 Freiwillige Feuerwehr Naturns
- 7 Die Seite des Bürgermeisters
- 8 Gemeinderäte fragen – Bürgermeister und Referenten antworten
- 8 Ausschussbeschlüsse
- 9 Gemeinderatsbeschlüsse
- 10 Autofrei in Naturns
- 10 Genehmigungsverfahren bei Baumschlägerungen
- 10 Grundschüler befassen sich mit Klimaschutz
- 11 Sauna unterm Sternenhimmel
- 12 Konzession mit Selgas verlängert
- 12 Neue Gräber am Friedhof Naturns für Stabner Familien
- 13 Zweites Heimatfernentreffen in Naturns
- 13 Müllentsorgung – Natur & Umwelt
- 14 Mediationsrunde
- 15 10 Tipps für richtiges Heizen mit Holz

FRAKTIONEN

- 16 25 Kirchenchor Tabland-Staben
- 16 Freiwillige Feuerwehr Staben

JUGEND

- 16 Renovierung des Jugenddienstbüros
- 17 Jugenddienst trifft Jugendfirmung

SCHULE - KULTUR

- 17 Neues aus der Mittelschule
- 18 Erlesenes aus der Bibliothek
- 19 Fahrt zu den Passionsspielen in Erl
- 19 Geschichte trifft Zukunft

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

- 21 Familienseite
- 22 Spielplätze um zwei Attraktionen reicher
- 23 Erlebnisbad Naturns
- 23 Mein neues Zuhause
- 23 Sozialsprengel sucht Pflegefamilien
- 24 Selbsthilfegruppe „Pflegernde Angehörige“
- 25 Theater „Redn mr mitanonder“
- 25 Alkohol: Genuss, Missbrauch, Abhängigkeit, Heilung
- 25 Katholischer Familienverband Naturns

SPORT

- 27 Eislaufen in der Weihnachtszeit
- 27 SSV Naturns – Sektion Fußball
- 27 SSV Naturns unterstützt „Helfen ohne Grenzen“
- 28 SSV Naturns – Sektion Handball
- 29 Jugendeuropameisterschaft 2011 als Ziel

VEREINE - VERBÄNDE

- 29 Großes Herbstkonzert in Naturns
- 30 Freunde der Eisenbahn
- 31 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 31 Krampusverein Naturns
- 32 Ministrantengruppe Naturns, Staben, Tabland
- 33 Weißes Kreuz

VERANSTALTUNGEN

- 35 Naturner Advent 2008
- 36 Einladung zum Neujahrskonzert 2009

VERSCHIEDENES

- 37 95. Geburtstag von Johann Spechtenhauser
- 38 Bäuerlicher Notstandsfond
- 39 Bürgermeister gratuliert Jubilaren
- 40 Missionssonntag
- 40 Naturns im Wandel
- 41 Kirchliche Jugendarbeit
- 42 Priesterjubiläum am Missionssonntag
- 43 Naturparkhaus Texelgruppe
- 43 Große Ehre für Chorleiter Josef Pircher
- 44 Naturns in der Entwicklung zur Ganzjahresdestination
- 44 Informationen aus der Verbraucherzentrale

INFORMAZIONI IN BREVE

- 8 Delibere
- 45 Informazioni in breve

Freiwillige Feuerwehr Naturns



Die schlummernde Brandgefahr in Zigaretten

Das Brandrisiko des Rauchens wird häufig unterschätzt. Entsprechend vieler Statistiken werden die Feuerwehren zu zahlreichen Bränden gerufen, die durch Zigaretten ausgelöst wurden.

Daneben gibt es vermutlich noch eine wesentlich höhere Dunkelziffer, zumal entstehende Glimmbrände manchmal auch selbst verlöschen oder durch anwesende Personen wirksam bekämpft werden. Hand auf's Herz, wer kennt sie denn nicht, die Brandlöcher im Teppichboden bzw. in den Polstermöbeln oder den aufsteigenden Rauch aus dem Abfalleimer, in den man kurz zuvor die vermeintlich erkaltete Zigarettenasche entsorgt hat. Es gilt zu beachten, dass innerhalb der Zigarettenglut verschiedene Temperaturen zustande kommen. So beträgt etwa die Oberflächentemperatur einer Glut ohne Zug etwa 300 Grad Celsius. Bei scharfem Zug können kurz-

fristig sogar knapp 500 Grad gemessen werden. Man könnte deshalb annehmen, dass bei derart hohen Temperaturen nahezu alle brennbaren festen Stoffe, Dämpfe und Gase schlagartig entzündet werden. Dass dem nicht so ist, hängt mit dem sich rasch bildenden Aschenmantel an der Zigarettenspitze zusammen. Dieser wirkt als schlechter Wärmeleiter, wodurch es zu einer Art Energieabkapselung kommt. Hinzu kommt die Tatsache, dass viele Materialien nur ansengen oder teilweise verkohlen. Dadurch wird verständlich, warum bei der riesigen Zahl gerauchter Zigaretten nicht mehr Brände entstehen. Damit eine glühende Zigarette, eine Zigarre oder zumindest deren glimmender Restteil brandauslösend wirken kann, muss geeignetes brennbares Material vorhanden sein. Besonders anfällig sind der Inhalt eines Papierkorbes, Matrat-

zen, Bettbezüge, Polstermöbel oder Müll. Tragisch verlaufen vielfach jene Brände, die durch Rauchen im Bett verursacht werden. Innerhalb einer Viertelstunde, nachdem der Zigarettenstummel beim Einschlafen auf die Bettdecke gefallen ist, können sich nämlich soviel erstickende Gase entwickeln, dass Bewusstlosigkeit und Tod eintreten. Der Raucher im Bett erstickt also bereits in wenigen Minuten und verbrennt erst viel später.



Die letzte Zigarette.

Sicherheitstipps helfen Brände vermeiden

Das beste Mittel, um Brände durch Zigaretten zu unterbinden, ist eine Aufklärungskampagne für den richtigen Umgang beim Rauchen sowie gegen das achtlose Wegwerfen von Zigarettenresten. Diese Tipps sollten Sie unbedingt beachten: Rauchen Sie Ihre Zigarette nicht im Sessel oder Bett. Drücken Sie ihre Zigarette im Aschenbecher sorgfältig aus. Denken Sie daran, dass eine heiße Zigarettenglut im Mülleimer nichts zu suchen hat. Entleeren Sie den Aschenbecher niemals in den Papierkorb. Rauchen Sie keinesfalls beim Umgang mit leicht

entzündlichen Flüssigkeiten. Halten Sie sich stets an erlassene Rauchverbote, wie zum Beispiel an Tankstellen, in Theater- und Kinosälen oder brandgefährlichen Arbeits- bzw. Lagerbereichen. Denken Sie auch an das Rauchverbot in Waldgebieten, werden doch Waldbrände insbesondere in Trockenperioden vielfach durch achtlos geworfene Zigarettenreste verursacht. Verzichten Sie nach Möglichkeit auf die Zigarette beim Autofahren. Wenn Sie trotzdem rauchen, seien Sie besonderes vorsichtig und drücken Sie den Stummel im Aschenbecher



gut aus. Eine heruntergefallene oder unachtsam weggeflogene Zigarette führt nicht selten zu einem Verkehrsunfall.

Rauchmelder als Lebensretter

Da Rauch schneller ist als Feuer und bereits das Einatmen einer Lungenfüllung mit Brandrauch tödlich sein kann, ist ein Rauchmelder der beste Lebensretter in Ihrer Wohnung.

Der laute Alarm des Rauchmelders warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig vor

der Brandgefahr und gibt Ihnen den nötigen Vorsprung, sich und Ihre Familie in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr zu alarmieren.

Zigarettenrauch und brennende Kerzen lösen aufgrund der sensiblen Sensoren eines geprüften Rauchmelders keinen Alarm aus.



Wo braucht man Rauchmelder?

Als Mindestschutz sollte wenigstens ein Rauchmelder pro Wohnung an zentraler Position montiert werden. Für mehrstöckige Häuser oder Wohnungen gilt ebenfalls als Mindestschutz ein Rauch-

melder pro Etage und Wohnung, jedoch ist auch im Keller und auf dem Dachboden eine Installation sinnvoll, da sich hier sehr oft unbeobachtete Brände entwickeln können.



Ein kleiner Auszug aus unserer Einsatz- und Übungstätigkeit

Im abgelaufenen Zeitraum vom 02.11.2007 bis zum 01.11.2008 wurden 94 Einsätze abgewickelt, wobei 992 Arbeitsstunden aufgewendet wurden.

Um das Erlernete zu vertiefen wurden 12 Übungen für die gesamte Mannschaft, 5 Atemschutz- und 5 Maschinisten-, 3 Gemeinschaftsübungen und 1 ganztägige Schulung abgehalten sowie zahlreiche Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule besucht.

Neben dieser Tätigkeit wurden 17 Brandschutz- und Ordnungsdienste, sowie 12 Bereitschaftsdienste an Sonntagen in den Sommermonaten durchgeführt.



Defekter Camper löst die Brandmeldeanlage im Tunnel Naturns aus.



Gemeinschaftsübung Technische Rettung "Bus".



Entrauchung durch den neuen Großraumventilator der FF Naturns.



Atemschutzübung in Wohngebäude.



Unsere Wehrmänner unterstützen mittels Wärmebildkamera die FF Rabland bei einem Brand im Unterdorf.

Jugend-Feuerwehr

Wöchentlich trafen sich 9 Jugendliche mit ihren Betreuern um sich mit den Gerätschaften und den vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr vertraut zu machen. Höhepunkte im vergangenen Jahr waren die erfolgreiche Teilnahme am Wissenstest und am Landesjugendbewerb in Brixen.



Einladung zum traditionellen

Tumer Kirchtig

am Samstag, den 17. Jänner 2009 ins Gerätehaus der Feuerwehr Naturns.

Ab 14.00 Uhr beginnt das Kartenspiel mit 128 Teilnehmern.

Wir verwöhnen Sie mit Eigenbau und Tiroler Gerichten und für musikalische Unterhaltung wird gesorgt.

Kartenvorverkauf für das Preiswatten unter der Telefonnummer 347 2263098 und in der Bar Schwienbacher Valt 0473 667244

**Frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr wünschen
allen Freunden und
Gönnern**

die Freiwilligen Feuerwehren
Naturns, Staben, Tabland
und Tschirland

Sammelaktion

Anfang Dezember werden die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Naturns wieder aufbrechen, um die Bürger Ihres Einsatzgebietes (Dorfzentrum ohne Fraktionen) um eine freiwillige Spende zu bitten. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung möchten wir die Gerätschaften für die technische Hilfeleistung ergänzen.

IHR BEITRAG FÜR IHRE UND UNSERE SICHERHEIT.

DANKE!

Die Feuerwehren der Gemeinde Naturns und jene der Nachbargemeinde Plaus erstellten gemeinsam einen Kalender der wiederum an alle Haushalte verteilt wird.

Ein großer Dank gilt dabei unserem langjährigen Partner der Raiffeisenkasse Naturns.



Christbäume

gibt es heuer
am Samstag, den 20.12.2008
von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr
auf dem Burggräflerplatz.



GEMEINDE

Die Seite des Bürgermeisters

Begegnungen

In einem Juwelierladen konnten sich zwei Freunde nicht satt genug sehen an den Edelsteinen. Sie staunten über die Vielfalt der Steine, über ihr Leuchten und Glitzern. Plötzlich aber stutzten sie. Vor ihnen lag ein gewöhnlicher Stein, matt und ohne Glanz. „Wie kommt denn der hierher?“ Diese Frage hörte der Juwelier und musste lächeln. Er sagte zu einem der beiden Freunde: „Nehmen Sie diesen Stein ein paar Augenblicke in Ihre Hand“.

Als er später die Handflächen öffnete, strahlte der vorher glanzlose Stein in herrlichen Farben. „Wie ist das mög-

lich?“ Der Fachmann wusste die Antwort: „Das ist ein Opal. Er braucht die Berührung einer warmen Hand, und schon zeigt er seine Farben und seinen Glanz. In der Wärme entzündet er leise und lautlos sein Licht. Es gibt so viele Menschen auf der Erde, arme und reiche, kleine und große, gebildete und einfache, die alle nur der Berührung einer warmen Hand, eines lieben Wortes, einer kleinen Zärtlichkeit, einer helfenden Tat bedürfen, um aufzustrahlen im Licht der Freundlichkeit, um das Wunder der Zuneigung zu erfahren, um hell zu werden im Glanz

einer leisen Berührung“. Dass uns viele solcher Berührungen gelingen mögen, das wünsche ich Ihnen zur bevorstehenden Advents- und Weihnachtszeit von ganzem Herzen.

Ihr Andreas Heidegger
Bürgermeister



Axams trifft Naturns - Freundschaftspflege zwischen den beiden Gemeinden

Die Gemeinden Naturns und Axams pflegen seit mittlerweile 24 Jahren eine intensive Freundschaft. Dieser Freundschaftsvertrag wurde anlässlich des 175. Tiroler Gedenkjahres im Jahre 1984 offiziell besiegelt. Seither kommt es immer wieder zu gegenseitigen Einladungen zwischen den Gemeinden und Vertretern von verschiedenen Vereinen und Verbänden.

Am Wochenende des 8. November weilte der Kirchenchor Sankt Zeno zu einem Kulturaustausch in Axams. Im Rahmen einer Abendveranstaltung kam es im vollbesetzten Lindensaal zu einem Treffen zwischen Vertretern beider Ortschaften, diesmal ganz auf kultureller Basis. Kulturreferent Prof. Anton Zimmermann und die Obfrau des Axamer Kulturvereins Helga Turik führten durch den Abend. So konnte sich Bürgermeister Andreas Heidegger stolz mit einem echten Aushängeschild der Gemeinde, mit dem Kirchenchor Sankt Zeno, den Gästen im Saal präsentieren. Das Alphorntrio mit Her-

mann Wenter, Leo Platzgummer und Hans Pircher (Dorf Tirol) komplettierte die musikalischen Darbietungen aus Naturns. Die Gemeinde Axams war durch den Kirchenchor Axams Vokal, durch den Kinderchor sowie durch das Mozartensemble Tirol musikalisch vertreten. Beide Bürgermeister betonten die Wichtigkeit und den Stellenwert dieser Freundschaft zwischen den beiden Gemeinden und brachten die gegenseitige Wertschätzung zum Ausdruck. Im Anschluss an den offiziellen Teil gab es ein gemütliches Beisammensein. Zum Tanz spielten die Zillerbrüggler auf. Bei echter Volksmusik wurde bis spät in die Nacht hinein getanzt. Alle waren sich einig, dass es in Zukunft öfters solche Begegnungen zur Pflege der Freundschaft, der Kultur und der gemeinsamen Identität geben sollte.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Gemeinde Axams für den herzlichen Empfang und für die ebenso großzügige Gastfreundschaft. (ah)



Die Gemeindechefs unterhielten sich prächtig.



v.l.n.r.: Chorobmann Hans Santner, die Axamer Vizebgm. Norbert Happ und Adi Schiener, Bgm. Rudolf Nagl, Karoline Kuppelwieser und Helga Turik, Bgm. Andreas Heidegger, der Kulturreferent Anton Zimmermann und die beiden Chor-Chefs Sepp Pircher und Richard Saxer.



Kulturelles Aushängeschild der Gemeinde Naturns: Der Kirchenchor St. Zeno.

Alle Fotos: M. Hassl

Ein herzliches Grüß Gott unserem neuen Dekan Rudolf Hilpold

Im Namen der Gemeinde heiße ich auch als Bürgermeister unseren neuen Dekan Rudolf Hilpold ganz herzlich willkommen. Wir sind ihm dank-

bar für seine Bereitschaft, diesen seelsorglichen Dienst in unserer Gemeinde zu übernehmen und weiterzuführen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und wünsche ihm viel Kraft, Freude und Gottes Segen für seine verantwortungsvolle Aufgabe. (ah)

Gemeinderäte fragen - Bürgermeister und Referenten antworten

Sitzung vom 21.07.08

Franz Gritsch: Platz bei Brunnen in Naturns: Poller bei Kurzparkzone sind für Autofahrer nicht einsichtig, weil zu nieder. Sitzgelegenheiten sollten mit Holz abgedeckt werden, damit sie angenommen werden.

Referent Helmut Pircher wird beauftragt, eine Lösung zu suchen.

Franz Gritsch: „Nacht der Lichter“ Sperrung zu früh – Alkohol wird schon am Nachmittag konsumiert – Werden nur bestimmte Vereine berücksichtigt?

Helmuth Pircher: Die Schließung wurde mit den Kaufleuten abgeklärt. Die Zeit wird benötigt für die vorzubereitenden Arbeiten. Es konnte ein neuer „Kümmerer“ gefunden werden, der neue Vorschläge durch „Naturns Aktiv“ einbringt und die Veranstaltung nicht an Attraktivität verliert.

Bürgermeister Andreas Heidegger: Die Veranstaltung wird auch von den Einheimischen gerne angenommen und sie macht Naturns auch über die Grenzen hinaus bekannt.

Claudio Avogaro: Costo studio „Familienfreundliche Gemeinde“ della sig.ra Preims – quale misure sono già state messe in atto? - Wie viel betragen die Kosten für das Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“? Wurde mit der Mitteilung schon begonnen?

Valentin Stocker: Das Ergebnis wurde den betroffenen Vereinsvertretern und Gemeindeverwaltern vorgelegt. Die Aufarbeitung hat bereits begonnen. Es gibt Nachfolgetreffen. Das Ergebnis mit den Maßnahmen wird im Internetportal und an einer anderen öffentlichen Stelle aufgelistet. Die Kosten der Studie belaufen sich auf ca. 16.000,00 Euro zzgl. MwSt., die Hälfte davon als Landesbeitrag.

Claudio Avogaro: „Nacht der Lichter“ - Chiusura della strada, non è stata chiusa in occasione della manifestazione della biblioteca. - „Nacht der Lichter“ – Die Straße wurde gesperrt, für das Lesefest nicht.

Bürgermeister Andreas Heidegger: Es ist richtig, dass auch über eine mögliche Schließung beim Lesefest der Bibliothek nachgedacht werden soll.

Albert Gruber: Warum stehen die Arbeiten zur Erweiterung der Minigolfanlage derzeit still?

Dr. Zeno Christianell: Die Verzögerung ist durch die Neuabfassungen der Dokumente für die Darlehensaufnahme entstanden. Die Ausschreibungen sind nun aber im Gange.

Werner Klotz: Gefahrenzonenplan – werden Private benachrichtigt?

Helmuth Pircher: Die Bevölkerung wird über die Schutzgebiete informiert.

Franz Blaas: Bessere Koordination Bus/ Zug bei der neuen Buslinie Tabland-Naturns-Staben.

Bürgermeister Andreas Heidegger: Die Meldung ist eingegangen. Sie wurde an das zuständige Amt weitergeleitet. Die Antwort darauf war aber leider negativ, da nicht alle Bedürfnisse (Anschlüsse an Zug und SAD) lückenlos berücksichtigt werden können.

Helmut Müller: Ensembleschutz – wie ist die weitere Vorgangsweise?

Johann Unterthurner: Herr Johannes Haller wurde beauftragt, die vorgeschlagene Beschreibung eines Ensembles auszuarbeiten. Der Entwurf war nicht komplett, deshalb wurde ihm empfohlen, mit Personen vor Ort zu reden und den Vorschlag zu ergänzen.

Helmut Müller: Ensemblegeschützte und denkmalgeschützte Gebäude: Man sollte sich um eine bessere Finanzierung d.h. um angemessenere Beiträge und Unterstützung von Seiten der öffentlichen Hand einsetzen.

Bürgermeister Andreas Heidegger: Über Möglichkeiten wurde diskutiert. So wurde der Vorschlag gemacht, als Gemeinde oder als Eigenverwaltung die Erhaltung der Schindeldächer zu unterstützen. Eine bessere Förderung auf Landesebene muss durch Einsatz bei den Politikern bewirkt werden.

Ausschussbeschlüsse - Delibere della Giunta comunale

295 | 04.08.08

Straßenwesen: Vergabe der Schlosserarbeiten zur Gestaltung des Kirchplatzes in Staben an die Firma Hell d. Hell Dietmar aus Naturns. (Euro 41.695,37 inkl. MwSt.)

Viabilità: appalto delle opere da fabbro per la ristrutturazione del sagrato a Stava alla ditta Hell d. Hell Dietmar di Naturno. (Euro 41.695,37 IVA inclusa)

296 | 04.08.08

Straßenwesen: Vergabe der Elektrikerarbeiten zur Gestaltung des Kirchplatzes in Staben an die Firma Zerz OHG d. Zerz Jürgen & Co. aus Naturns. (Euro 24.832,28 inkl. MwSt.)

Viabilità: appalto delle opere d'elettricista per la ristrutturazione del sagrato a Stava alla ditta Zerz Snc d. Zerz Jürgen & Co. di Naturno. (Euro 24.832,28 IVA inclusa)

297 | 04.08.08

Straßenwesen: Vergabe der Baumeisterarbeiten zur Gestaltung des Kirchplatzes in Staben an die Firma Tauber Klaus GmbH aus Natz/Schabs. (Euro 136.133,03 inkl. MwSt.)

Viabilità: appalto delle opere da impresario costruttore per la ristrutturazione del sagrato a Stava alla ditta Tauber Klaus Srl di Naz/Sciaves. (Euro 136.133,03 IVA inclusa)

317 | 18.08.08

Geförderter Wohnbau: Genehmigung Ausführungsprojekt für die primäre Erschließung der Erweiterungszone "Hochwart" in der Fraktion Tschirland. (Euro 334.564,45)

Edilizia pubblica: approvazione progetto esecutivo per l'urbanizzazione primaria della zona d'espansione "Hochwart" nella frazione di Cirlano. (Euro

334.564,45)

327 | 18.08.08

Unbewegliche Vermögensgüter - Landschaftsplan: Ankauf des Grundes des Biotops "Taufner Au".

Patrimonio immobiliare - piano paesagistico: acquisto del terreno del biotopo "Taufner Au".

335 | 18.08.08

Kindergarten: Festlegung der Monatsgebühr für das Kindergartenjahr 2008/2009. (Euro 57,50)

Scuola materna: determinazione della retta mensile negli asili infantili per l'anno 2008/2009. (Euro 57,50)

342 | 25.08.08

Unbewegliche Vermögensgüter: Beauftragung der Firma iTronic GmbH aus Meran mit dem Einbau der Einzelraum-

regelung in der Grundschule Tabland. (Euro 15.405,87 inkl. MwSt.)

Patrimonio immobiliare: incarico alla ditta iTronic Srl di Merano con il montaggio della regolazione camera singola nella scuola elementare di Tablà. (Euro 15.405,87 IVA inclusa)

343 | 25.08.08

Unbewegliche Vermögensgüter: Beauftragung der Firma Blaas Franz GmbH aus Naturns mit dem Einbau eines Pelletsessels im Mehrzweckgebäude Tabland. (Euro 26.950 inkl. MwSt.)

Patrimonio immobiliare: incarico alla ditta Blaas Franz Srl di Naturno con il montaggio di una caldaia di pellets nella casa polifunzionale di Tablà. (Euro 26.950 IVA inclusa)

371 | 15.09.08

Erneuerung der Infrastrukturen in der Kompatscherstraße: Vergabe der Arbeiten an die Firma Mair Josef & Co. KG aus Prad am Stilfserjoch. (Euro 357.011,17 inkl. MwSt.)

Rinnovamento delle infrastrutture nella via Compaccio: appalto dei lavori alla ditta Mair Josef & Co. SaS di Prato allo

Stelvio. (Euro 357.011,17 IVA inclusa)

417 | 13.10.08

Unbewegliche Vermögensgüter: Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Hell Karl aus Naturns mit der Erstellung eines statischen Gutachtens für das Gemeinschaftshaus Feuerwehr-Weißes Kreuz in Naturns. (Euro 4.284,00 inkl. MwSt. und Fürsorgebeitrag)

Patrimonio immobiliare: incarico al sig. dott. ing. Hell Karl di Naturno con l'elaborazione di un parere statico per l'edificio polifunzionale Vigili del Fuoco - Croce Bianca a Naturno. (Euro 4.284,00 inclusi IVA e CNPAIA)

422 | 13.10.08

Straßenwesen: Beauftragung des Herrn Arch. Christoph Mayr Fingerle aus Bozen mit der Bauleitung und Abrechnung der Arbeiten und Sicherheitskoordination in der Ausführungsphase für das Ortsbild Naturns - Bauabschnitt 01. (Euro 43.728,40 inkl. MwSt. und Fürsorgebeitrag)

Viabilità: incarico al sig. arch. Christoph Mayr Fingerle di Bolzano con la direzione e liquidazione dei lavori e coordinazione

di sicurezza nella fase esecutiva per "l'Immagine locale di Naturno" - lotto 01. (Euro 43.728,40 inclusi IVA e CNPAIA)

441 | 20.10.08

Straßenwesen: Genehmigung der Ausgaben für die Verkehrsregelung in der Feldgasse und Vergabe der entsprechenden Arbeiten. (Euro 31.654,98)

Viabilità: approvazione delle spese per la regolazione del traffico nella via dei Campi e appalto dei relativi lavori. (Euro 31.654,98)

444 | 20.10.08

Wohnbauzone "Am Graben": Beauftragung der Frau Dr. Geol. Maria Schmidt von der Alpin Geologie aus Meran mit der Durchführung einer geologischen Untersuchung und der Firma Caregnato Sergio aus Naturns mit den notwendigen Baggerschürfen. (Euro 5.232,00)

Zona residenziale "Am Graben": incarico alla sig.ra dott. geol. Maria Schmidt dalla Alpin Geologie di Merano con l'esecuzione di un'esplorazione geologica e la ditta Caregnato Sergio di Naturno con i lavori di scavo pozzetti esplorativi necessari. (Euro 5.232,00)

Gemeinderatsbeschlüsse - Delibere del Consiglio comunale

44 | 21.07.08

Genehmigung der Verordnung der Gemeinde Naturns im Bereich Alkohol
Approvazione del regolamento del comune di Naturno in materia di alcol

45 | 21.07.08

Wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes Herrengasse
Variazione sostanziale del piano di attuazione Vicolo dei Signori

46 | 21.07.08

Wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes des Gewerbegebietes Stein

Variazione sostanziale del piano di attuazione della zona per insediamenti produttivi Stein

47 | 21.07.08

Abänderung des Bauleitplanes: Altes Altersheim - Umwandlung von Zone für öffentliche Einrichtungen in Auffüllzone mit Durchführungsplan

Modifica al piano urbanistico: vecchia casa di riposo - trasformazione da zona per attrezzature collettive in zona di completamento con piano di attuazione

48 | 21.07.08

Stellungnahme zum Beschluss der Lan-

desregierung betreffend die Umwidmung von Wald in Zone für öffentliche Einrichtungen mit Privatinitiative - Mehrzweckraum für das Bodenverbesserungskonsortium Sonnenberg

Presa di posizione alla delibera della Giunta Provinciale riguardante la trasformazione da bosco in zona per attrezzature collettive con iniziativa privata - sala polifunzionale per il Consorzio di miglioramento fondiario Monte Sole

50 | 29.09.08

Fünfte Abänderung am Haushaltsvoranschlag 2008

Quinta variazione al bilancio di presivione 2008

51 | 29.09.08

Wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone "Dorfanger" in Tabland

Variazione sostanziale del piano di attuazione della zona d'espansione "Dorfanger" a Tablà

52 | 29.09.08

Abänderung des Bauleitplan: Gehsteig Staben entlang der Landesstraße 111

Modifica al piano urbanistico: marciapiEDE Stava lungo la S.P. 111

53 | 29.09.08

Abänderung des Bauleitplanes: Verlegung der Straße in Tschirland im Bereich der neuen Wohnbauzone (Hochwart)

Modifica al piano urbanistico: trasferimento della strada a Cirlano nella zona della nuova zona residenziale (Hochwart)

54 | 29.09.08

Abänderung des Bauleitplanes: Kreisverkehr Hauptstraße

Modifica del piano urbanistico: circolazione rotatoria via principale

55 | 29.09.08

Anpassung des Landschaftsplanes an den Bauleitplan

Adeguamento del piano di paesaggio al piano urbanistico

56 | 29.09.08

Genehmigung der Vereinbarung bezüglich Schlachthof Meran

Approvazione della convenzione per quanto riguarda il macello di Merano

57 | 29.09.08

Genehmigung des Konzessionsentwurfes für die Verteilung des Erdgases, sowie Ermächtigung des Präsidenten

der Bezirksgemeinschaft Burggrafentano, nonché autorizzazione del Presidente della Comunità comprensoriale alla firma del relativo atto di concessione

der Bezirksgemeinschaft Burggrafentano zur Unterfertigung des diesbezüglichen Konzessionsaktes
Approvazione della bozza della concessione per la distribuzione del me-

tano, nonché autorizzazione del Presidente della Comunità comprensoriale alla firma del relativo atto di concessione

Alle Beschlüsse, Anfragen und Protokolle sind auf der Internetseite der Marktgemeinde Naturns www.naturns.eu unter „Politik- Beschlüsse und Protokolle“ abrufbar. (ah)

Genehmigungsverfahren bei Baumschlägerungen

Die Schlägerung von Bäumen innerhalb des verbauten Ortskerns fällt in die Zuständigkeit des Bürgermeisters bzw. des/delegierten Referenten/in. Sie unterliegt einem Genehmigungsverfahren über das Bauamt der Gemeinde wie folgt:

- Schriftlicher Antrag an das Bauamt der Gemeinde (entsprechende Formulare sind dort erhältlich);
- Beigelegte Fotodokumentation;
- Überprüfung des Antrages durch die zuständige Referentin und den zu-

- ständigen Beamten;
- Erteilung der Landschaftsschutzermächtigung.

Ausgenommen von dieser Regelung sind Kern- und Steinobstbäume. (gp)

Autofrei in Naturns

Die Gemeinde Naturns nahm auch in diesem Jahr am Autofreien Tag teil. Bei einem Infostand auf dem Burggräferplatz gab es Beratung von der Bezirksgemeinschaft, die Möglichkeit zum Radlcheck und jede Menge Köstlichkeiten aus dem Fairen Handel.

Unter dem Motto „Fahr gemeinsam statt einsam“ rief eine breite Plattform zur Teilnahme am Autofreien Tag auf. In Südtirol beteiligten sich heuer 29 Gemeinden an der europaweiten Klimaschutzinitiative. Erstmals wurde der Autofreie Tag als gemeinsame Initiative vom Klimabündnis Südtirol, der Landesagentur für Umwelt sowie dem Ökoinstitut Südtirol als Koordinator durchgeführt. Als Mitglied des Klimabündnisses und umweltbewusste Gemeinde, war es auch für die Naturnser Verwalter klar, bei der Aktion mitzumachen. Unter der Regie von Umweltreferentin Gudrun Pöll wurde in Zusammenarbeit mit der Fahrradwerkstatt Karl Zischg, dem Lebensmittelgeschäft Unterthurner und der Bezirksgemeinschaft bei einem Infostand auf dem Burggräferplatz für mehr Sensibilität beim Autoge-

brauch geworben und attraktive Alternativen aufgezeigt. Seit langem bietet die Gemeinde beispielsweise auf ihrer Homepage www.naturns.eu in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband eine Mitfahrbörse an. Wer auf dem Weg zur Arbeit keine gute Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln hat, kann so einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, indem er eine Fahrgemeinschaft bildet. Über die Mitfahrbörse im Internet können mögliche Mitfahrer oder Mitfahrgelegenheiten gesucht werden. Fahrgemeinschaften werden oft noch unterschätzt. Dennoch ist gerade diese Art der Fortbewegung ideal für Pendler. Durch die gemeinsame Nutzung eines Wagens bleibt die Flexibilität des Autofahrens erhalten. Und trotzdem



v.l.n.r. Mitarbeiter Fahrräder Zischg Karl, Ref. Hans Unterthurner, Ref. Gudrun Pöll, Mitarbeiter Bezirksgemeinschaft, Ref. Zeno Christanell, Gemeinderätin Barbara Pratzner, Petra Laganda, BM Andreas Heidegger, Ref. Valentin Stocker, Ref. Edith Schweitzer.

leistet man dadurch einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz, wenn aus vier Einfahrten eine gemeinsame Autofahrt wird. „Nicht zuletzt bieten Fahrgemeinschaften die Möglichkeit, neue Bekanntschaften und Freundschaften zu knüpfen und schonen auch die Geldtasche“, meinen die Naturnser Gemeindeverwalter. (zc, gp)

Schüler der Grundschule Naturns (5. Klasse) befassen sich mit dem Klimaschutz

2. Beitrag Tipps für den Klimaschutz beim Einkaufen

Ich kaufe bevorzugt einheimische Produkte! Die müssen nicht von weit her transportiert werden.

- Beim Einkaufen entscheide ich mich für mehr Umweltbewusstsein und soziale Gerechtigkeit – Ich kaufe Kaffee, Kakao, Schokolade, Bananen, Gewürze und anderes im Weltladen ein.
- Ich esse weniger Fleisch! Ich helfe damit, gegen die Massentierhaltung anzugehen.
- Ich vermeide Einwegflaschen, Aludosen, überflüssig verpackte Ware.
- Ich verzichte auf Tropenholz!
- Kaufe und verwende Produkte aus Recyclingpapier (Hefte, Klopapier, Taschentücher). Dafür müssen keine Bäume gefällt werden und bei der Herstellung wird weniger Energie verbraucht.

(Vera Hillebrand, Sabrina Nischler, Teresa Putzer, Denise Unterthurner)



Sauna unterm Sternenhimmel

Die große Saunalandschaft im Erlebnisbad Naturns ist um eine Attraktion reicher: Seit dem 13. November ist die neue Außensauna für die Saunagäste offen.

Die neue Finnische Sauna im Freien ist mit großzügigen Panoramafenstern ausgestattet, die den freien Blick auf die herrliche Natur, die Weinberge und das Schloss Hochnaturns gewähren.

Ein zusätzliches großes Sternfenster an der Decke stellt ein besonderes Highlight dar und gestattet einen einzigartigen Blick in den nächtlichen Himmel. Die ganz in Lärchenholz gehaltene Außenverkleidung der Sauna und die dezent angewandte Lichttherapie in ihrem Inneren, runden dieses neue Saunavergnügen sowohl optisch, als auch hinsichtlich relaxter Entspannung ab. Die Architektur stammt vom Naturnser Jos Gritsch, ihm ist es sicherlich gelungen, die Sauna passend in die Landschaft einzugliedern, meinte auch der Naturnser Bürgermeister Andreas Heidegger im Rahmen der Eröffnung. Am Saunabau beteiligte Firmen waren: Firma Herokal (Bozen), Firma SIWA-Bau (Naturns), Firma Service-Go-Ka (Meran), Firma Kaserer Rudi und Klaus (Naturns). Der zuständige Gemeindereferent Zeno Christanell dankte allen für die gute und professionelle Arbeit, auch dem Geschäftsführer der Kultur & Freizeit GmbH Heiner Lesina-Debiasi, der die Bauarbeiten koordinierte.

Insgesamt wurden 80.000,- Euro in die neue Außensauna investierte, die nach neuestem Stand der Technik gebaut wurde und Platz für 25-30 Leute bietet. Anschließend an diesen speziellen Saunagang kühlt man sich im Freien mit einer Freiluftdusche unterm Sternenhimmel ab.

Auch die Freiluft-Dusche (Dusche unterm Sternenhimmel) wurde mit einer Natursteinmauer gut in die Umgebung eingepasst.

Im Rahmen der Eröffnung fanden auch einige Ehrungen statt. Zeno Christanell nützte die Gelegenheit den besonders treuen Kunden und Mitarbeitern ein kleines Geschenk, einen Bademantel und ein Saunahandtuch, zu überreichen. „Vor allem durch die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter, gelingt es Kunden zufrieden zu stellen und an das Erlebnisbad zu binden“, meinte Christanell lobend. Zwei Gäste haben seit 10 Jahren, seit Eröffnung der

Sauna, ununterbrochen die Sauna-Jahreskarte: Schweitzer Heinrich und seine Frau Marlene. Ebenfalls diesen Zeitraum sind drei Mitarbeiter beim Erlebnisbad tätig: Marta Gänsbacher, Inge Brunner, Verena Messmer. Ihnen allen wurde ein großer Dank ausgesprochen.

Einen besonderen Genuss bot nach der offiziellen Eröffnung dann die Tiroler Mondscheinsauna, die ab nun allmonatlich bei Vollmond bis zum 11. März 2009 jeweils bis 24 Uhr geöffnet ist. Viel Tiroler Flair mit Fackeln im Freien, Tees und Peelings lassen die Vollmondnacht zu einem wahren Erlebnis werden. Die Hexensauna hingegen erlaubt nur Damen den Zutritt und ist bis März 2009 einmal pro Monat bis 22.30 Uhr geöffnet. Die über 600 m² umfassende Saunalandschaft mit Finnischer Sauna, Biosauna, Kneippbecken, Wärmebank, Wasserbettenraum, Freilufttraum, Massageraum und Freigelände mit Teich bietet für jeden Geschmack das Richtige. Dazu werden sicherlich auch die weiteren Saunaevents, wie die Nikolaus- und Weihnachtssauna, die Schokosauna, die Rasulpeeling Sauna, sowie die Frühlingssauna beitragen.

Für das gewisse Extra im Erlebnisbad werden jeden Montag und Mittwoch ab 20.00 Uhr kostenlose Wassergymnastik und jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr Schwimmstilverbesserungen für Erwachsene angeboten. Ebenso findet jeden ersten Freitag im Monat im Hallenbad ein großes Leinwandkino mit Kinder- und Jugendfilmen statt, welches aus dem Wasser, auf den Galerien oder ganz gemütlich auf den mitgebrachten Luftmatratzen gesehen werden kann.

Genauere Infos zu allen Angeboten unter www.erlebnisbad.it oder Tel. 0473 668036.

Auch für das Weihnachtsfest hat sich das Team vom Erlebnisbad etwas einfallen lassen. Der ideale Geschenktipp sind Gutscheine für entspannende Genießerstunden im Erlebnisbad Naturns. Überraschen Sie Ihre liebsten Angehörigen oder die Mitarbeiter Ihrer Firma mit einer Familien-Jahreskarte für das Erlebnisbad zum Spezialpreis von nur 330,- Euro. (zc)



Neue Außensauna in Naturns: Wunderbar eingebettet in die Landschaft.



Eröffnung durch (v.l.n.r.) Gemeindereferent Zeno Christanell, Bürgermeister Andreas Heidegger und dem Präsidenten des Tourismusvereins Stefan Perathoner.



10 Jahre Treue – ein kleines Geschenk für Marlene Schweitzer von Zeno Christanell.

Konzession mit Selgas verlängert

Bei der Septembersitzung des Gemeinderates wurde die neue Konzession zur Gasversorgung mit der Selgas AG einstimmig genehmigt. Diese sieht eine Reihe von Verbesserungen vor.

Die Bezirksgemeinschaft Burggrafentamt hat 1991 einen Vertrag betreffend die Konzession über die Gasverteilung samt Lieferbedingungen für die Haushalte, sowie über das Recht, auf den in Gemeindeeigentum befindlichen Straßen und Plätzen die für die Gasverteilung notwendigen Rohrleitungen zu verlegen, mit der Gesellschaft „SÜDGAS GMBH“ abgeschlossen. Auch die Gemeinde Naturns hat sich damals dieser Vereinbarung angeschlossen. Seit 01. Jänner 2006 ist die „SELGAS AG“ Rechtsnachfolgerin der Gesellschaft „SÜDGAS GMBH“. Da der Gasverkauf seit 01. Jänner 2003 vollständig liberalisiert worden ist und die obgenannte Konzession somit nur mehr die Gasverteilungsdienst betrifft und daher wesentliche Bestimmungen des ursprünglichen Konzessionsvertrages nicht mehr anwendbar sind, musste die Konzession neu vergeben werden. Die Gemeinde konnte dabei einige wesentliche Verbesserungen erreichen, so können zum Beispiel in Zukunft auch Privathaushalte an das Fernheizwerk angeschlossen oder auch private Initiativen zugelassen werden. Der Tarif für die Verteilung von Gas wird von der zuständigen staatlichen Aufsichtsbehörde festgelegt, damit ein fairer Wettbewerb zwischen den Anbietern gewährleistet ist. Der Preis für das Gas muss mit dem jeweiligen Anbieter verhandelt werden. Wichtige Elemente der neuen Konzession sind:

ART. 2 – Dauer der Konzession

Die Dauer der Konzession beträgt 20 (zwanzig) Jahre ab Abschluss dieser Vereinbarung.

Bei Ablauf der Konzession geht das gesamte auf dem jeweiligen Gemeindegebiet bestehende Gasverteilungsnetz mit sämtlichen dazugehörigen und für die Verteilung notwendigen Anlagen unentgeltlich an die jeweilige Gemeinde über.

ART. 3 – Alleinrecht

Die von der Bezirksgemeinschaft vertretenen Gemeinden verpflichten sich, während der gesamten Konzessionsdauer auf öffentlichem Grund Dritten nicht zu gewähren, Gasrohrleitungen, Förder- oder Verteileranlagen für Gas oder andere Brennstoffe, egal welcher Art, sei es für Haushalte oder für handwerkliche, industrielle oder sonstige Zwecke, zu verlegen bzw. zu errichten, aber:

Art. 3 sieht das Alleinrecht der Konzessionsinhaberin für die Verteilung von Gas und anderen Brennstoffen vor. Hier ist nicht die Aufbereitung von Warmwasser gemeint, ebenso ist die Nutzung der Wärme der Vergärungsanlage nicht von diesem Alleinrecht betroffen.

ART. 7 – Tarifgestaltung

Die Tarife für die Gasverteilung werden, vorbehaltlich entsprechender künftiger Änderungen der Bestimmungen, nach den Vorgaben der Aufsichtsbehörde für elektrische Energie und Gas (AEEG) festgelegt.

ART. 14 – Beitrag für den Anschluss

Für die Durchführung des Anschlusses an das Verteilernetz muss der Antragsteller an den Konzessionsinhaber einen Verlustbeitrag in Höhe der effektiv für die Durchführung des Anschlusses entstehenden Kosten entrichten.

Die Gebühren für Anschlüsse von Privathaushalten werden bei einer Entfernung von bis zu 12 (zwölf) Metern von der Straßenmitte bis zum Zähler wie folgt pauschal festgelegt:



Anschluss eines einzigen Gaszählers G4: Euro 360.-

Anschluss von zwei Gaszählern G4: je Euro 230.-

Anschluss von drei Gaszählern G4: je Euro 190.-

Anschluss von vier Gaszählern G4: je Euro 160.-

Anschluss von mehr als vier Gaszählern G4: je Euro 140.-.

Für Anschlüsse gemeindeeigener Gebäude des öffentlichen Dienstes an das Verteilernetz werden keine Anschlussgebühren an die jeweilige Gemeinde verrechnet.

ART. 20 – Jahresgebühr

Der Konzessionsinhaber verpflichtet sich, jeder der vertragsgegenständlichen Gemeinden für die Übertragung des Gasverteilerdienstes auf ihrem Gemeindegebiet direkt eine Jahresgebühr in Höhe von 5 (fünf) Prozent der aus der Gasverteilerleistung auf dem jeweiligen Gemeindegebiet hervorgehenden Erträge (Verteilertarif) zu entrichten.

Beispiel 2007

Erträge Verteilertarif	212.132,71 €
Beteiligung (0,33%)	700,04 €
Beteiligung neu (5%)	10.606,64 €
Differenz	+ 9.906,60 €

ART. 23 – Kautio

Der Konzessionsinhaber leistet der Bezirksgemeinschaft eine Bankgarantie oder Versicherungsbürgschaft über den Betrag von Euro 500.000.- (fünfhunderttausend). (zc)

Für Stabner Familien neue Gräber am Friedhof von Naturns

Da der Friedhof von Tschars saniert werden musste und die Stabener für die Zugehörigkeit zur Pfarre Naturns optiert hatten, war eine Umbettung der sterblichen Überreste vom Friedhof in Tschars auf jenen in Naturns notwendig geworden.

In Zusammenarbeit der beiden Gemeinden mit den zuständigen Referenten, Vizebürgermeister Reinhard Verdroß und Sozialreferentin Edith Schweitzer, und gemeinsam mit den Familien von Staben waren die Gräber

den Familien bei einer Begehung am Friedhof zugewiesen worden. In einer schlichten und würdigen Feier erfolgte nach einer Andacht in der Kapelle die Umbettung.

Am 23. August fand nach der Abendmesse, vom Kirchenchor Tabland/Staben musikalisch umrahmt, und dem anschließenden Gebetsgang die Einsegnung der neuen Grabstätten durch Dekan Albert Ebner statt.

Bürgermeister Andreas Heidegger begrüßte die Geistlichkeit Dekan Albert

Ebner, Bruder Reinhard Ebner und Diakon Robert Agostini, wandte sich dann an die Stabener Familien, und gab seiner Genugtuung Ausdruck, dass nun die Stabener für ihre Angehörigen die letzte Ruhestätte im Friedhof von Naturns gefunden hatten. Er würdigte auch die sensible Vorgangsweise der beiden Referenten.

Zum Abschluss sang der Kirchenchor noch ein Lied, darauf ging die Geistlichkeit mit den Angehörigen zu den einzelnen Gräbern und segnete diese. (es)

Zweites Heimatferntreffen in Naturns

Heimat

Heimat, das sind die Menschen, die man kennt die man Verwandte, Nachbarn und Freunde nennt.

Heimat, das ist die Sprache, die man spricht, die man hört, liest und versteht wie ein Gedicht.

Heimat, das sind der Hof, das Haus und die Räume, das sind das Feld, die Wiese, der Garten, die Bäume.

Heimat, das sind die Wälder, die Berge und die Quellen, das sind die Bäche, die Ufer und der Flüsse Wellen.

Heimat, das ist der Ort, seine Straßen und Brücken, das sind die Blumen, die wir am Wegrand pflücken.

Heimat, das ist die Luft die wir atmen, das ist die Sonne, das Licht der Sterne, das ist unsere Erde, die Nähe und die Ferne.

Heimat, das ist was wir lieben, ist all das Vertraute, was unser Vorfahr hier einst erbaute.

Heimat, das ist die Vergangenheit von der unsere Väter berichten, in vielen alten und fernen Geschichten,

Heimat, das ist die Gegenwart mit Freude und Sorgen, das ist unserer Kinder leuchtendes morgen.

Heimat, das ist wo wir wirken, schaffen und streben, das ist wo wir lieben, leiden und leben.

Heimat, viele Wege führen von dir hinaus, aber alle führen einmal zurück nach Haus.

(Arnold Scherner)



Nach nunmehr achtzehn Jahren plant die Gemeindeverwaltung von Naturns in Zusammenarbeit mit allen Vereinen das zweite Heimatferntreffen.

Das Gedenkjahr 2009 gab den Anlass dazu, in Naturns ein besonderes Fest und Zusammentreffen mit den weggezogenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und der einheimischen Bevölkerung zu organisieren.

Als Termin dieses Heimatferntreffens wurde der Naturnser Kirchtag am 5./6.

September 2009 gewählt.

Zu diesem Fest sind alle ins Ausland oder in andere Gemeinden Südtirols und Italiens abgewanderten Bürger von Naturns eingeladen.

Die im Ausland lebenden Heimatfernen werden bereits heuer mit einem Weihnachtsgruß schriftlich verständigt, für die anderen bitten wir die Familien von Naturns, die Information über dieses Heimatferntreffen an ihre Angehörigen und Freunde weiterzuleiten.

Telefonische Anmeldungen sind bis 15. Juli 2009 erwünscht. Diese nimmt das Gemeindeamt (Herr Karl Zöschg, Tel. 0473 671330) entgegen.

Der Tourismusverein bietet die Mithilfe an, wenn Übernachtungsmöglichkeiten gesucht werden. Tel. 0473 666077, Fax 0473 666369, e-mail: info@naturns.it Das Festprogramm wird allen Geladenen und der Naturnser Bevölkerung rechtzeitig bekannt gegeben. (es)

Kurzinformationen: Müllentsorgung – Natur & Umwelt

Reduzierung der Müllgebühren für Familien mit Kleinkindern

Seit 1. Jänner 2008 entlastet die Gemeinde Naturns Familien mit Kleinkindern im Alter zwischen 0 und 2 Jahren durch eine Sondermaßnahme:

Pro Kind wird eine Ermäßigung von max. 480 Litern Müll gewährt, wenn die Mindestentleerungen der Familie überschritten werden (= 240 Liter pro Person).

Die Ermäßigung wird ab Geburtsdatum eines Kindes bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres angewandt. Die Feststellung und Anwendung derselben erfolgt durch die Gemeindeämter, gemäß den meldeamtlichen Eintragungen (d.h. es sind keine weiteren Meldungen oder Ansuchen der Familien notwendig).

Restmüllsammlung

Die Restmüllsammlung findet im gesamten Gemeindegebiet immer freitags statt.

– Die Restmüllsammlung vom 26.12.2008 wird auf Samstag, den 27.12.2008 verschoben.

Biomüllsammlung „Grüne Tonne“

Über die Wintermonate bis Ostern 2009 werden die „Grünen Tonnen“ im gesamten Gemeindegebiet nur mehr donnerstags entleert.

– Die Biomüllsammlungen vom 25.12.2008 und 01.01.2009 entfallen wegen der Feiertage. Sie werden auf Dienstag, 23.12.08 und Dienstag, 30.12.08 vorverlegt.

Biosäcke für die Grüne Tonne

Im Steueramt der Gemeinde sind kompostierbare Biosäcke (240l) für die Grüne Tonne zum Preis von € 0,90/Stück erhältlich. Die Kosten werden mit der Müllrechnung verrechnet. Das Verwenden dieser nass- und reißfesten Papiersäcke trägt wesentlich zur Reinhaltung der Sammelbehälter bei.

Waschungen der Grünen Tonne:

Über die Wintermonate werden keine Waschungen mehr durchgeführt.

Sammelstellen

Sowohl die „Grünen Tonnen“ als auch die Restmülltonnen werden nur mehr an den Sammelstellen entleert (ausgenommen die 1100l-Container). Container bitte rechtzeitig bereit stellen (d.h. am Abend des Vortages bzw. bis 4.00 Uhr des Sammeltages) und im Anschluss an die Entleerung wieder abholen.

Bitte darauf achten, dass die Tonnen nach der Entleerung nicht vertauscht werden.

Recyclinghof

Der Recyclinghof ist jeden Montag und Mittwoch von 13.30 bis 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 8.30-11.30 Uhr geöffnet (Tel. 348 4984759).

Um eine Überlastung zu vermeiden, werden die Bürger mit größeren Anlieferungen gebeten, ihre Wertstoffe außerhalb der Stoßzeiten zu entsorgen (Auskünfte erteilt der Recyclinghofleiter Roland Parth (Tel. 348 4984759).

– An folgenden Tagen ist der Recycling-

hof wegen der Feiertage (bzw. Brückentage) geschlossen: Mittwoch, 24.12., Samstag, 27.12. und Mittwoch 31.12.08 sowie Montag, 05.01.09

Hinweis: Heuer werden die **alten Telefonbücher und Gelben Seiten** nicht mehr von der SEAT eingesammelt, sondern sollen der Altpapiersammlung zugeführt werden. Die gebrauchten Telefonverzeichnisse werfen Sie daher bitte in die gelben Altpapiercontainer oder geben sie mit dem Altpapier beim Recyclinghof ab.

Kompostieranlage „Hilbertal“

Privatpersonen können bis zu einer Men-

ge von 1000 kg/Jahr Baum- und Hecken-schnitt kostenlos auf der Kompostieranlage anliefern.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr, Tel. 0473 660170.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie über die Homepage der Gemeinde Naturns „www.gemeinde.naturns.bz.it“ und beim Steueramt der Gemeinde, Tel. 0473 671391.

Produktion und Transport von Abfällen seitens der Betriebe

- Für welche Art von Abfällen muss der Betrieb einen Abfallbegleitschein ausstellen?

- Wann benötigt der Betrieb eine Bestätigung über die fachgerechte Entsorgung der Abfälle?

- Für welche Art von Abfällen muss der Betrieb ein Abfallregister führen

- Wann muss die Abfallerklärung (MUD) erstellt werden?

- Was sind „gefährliche Abfälle“?

Welche Abfälle sind dem Hausmüll gleichgesetzt?

Die Antworten auf diese Fragen und zusätzliche Informationen können Sie auf der Homepage der Gemeinde Naturns www.naturns.eu abrufen. (gp)

Mediationsrunde

Naturns ist eine Gemeinde mit reger Vereins- und Festtätigkeit. Fast an jedem Sommerwochenende werden größere Festveranstaltungen für Alt und Jung angeboten, sehr zur Freude der zahlreichen Besucher, aber auch zum Missfallen der Anrainer und Nachbarn. Um den Spagat zwischen attraktiven Angeboten und persönlichem Wunsch nach Ruhe zu schaffen, lud die Gemeindeverwaltung Interessierte zu einer Mediationsrunde ein.

Unter der Anleitung der Business- und Managementcoachs Marlene Pircher Preims und Erika Thoma-Rudolf versuchte eine Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus Festveranstaltern, Vereinsvertretern, Vertretern der Ordnungshüter, Betroffenen und Vertretern der Jugendeinrichtungen, auf Einladung des Bürgermeisters Andreas Heidegger und der Gemeindeferenten Gudrun Pöll und Zeno Christanell, an zwei Abenden Lösungen zu erarbeiten. Dabei ging es konkret um Maßnahmen gegen Vandalismus, nächtliche Ruhestörung durch Lärm und Respektlosigkeit vor Privateigentum, aber auch um die Schaffung von Toleranz und Einsichtigkeit gegenüber den Interessen der anderen. Vor allem standen Jugend- und Großveranstaltungen im Brennpunkt des Interesses. Sehr wichtig und informativ waren dabei die Ausführungen des Kommandanten der Carabinieri Schlanders, Herrn D'Adatto, sowie der Streetworkerin (Strymer) Ulrike Volgger. Auch Anrainer und Interessierte meldeten sich rege zu Wort. Grundsätzlich besteht Einverständnis darüber, dass die etablierten Veranstaltungen auch weiterhin durchgeführt werden sollen, da diese im Großen und Ganzen zum Wohlbefinden

der Bevölkerung beitragen und eine wichtige kulturelle Bereicherung für die verschiedensten Gruppen darstellen. „In einer aufgeschlossenen Dorfgemeinschaft, wie sie Naturns ist, muss Platz für Feste der unterschiedlichsten Ausrichtung sein“, meinten die Gemeindevertreter Heidegger, Pöll und Christanell. Sie legten in diesem Zusammenhang aber auch sehr viel Wert darauf, dass das Interesse des Einzelnen nicht auf Kosten der Interessen der Gemeinschaft zu kurz kommen dürfe. Mit Hilfe der Carabinieri sei deshalb zu verhindern, dass zu sehr über die Stränge geschlagen wird. Die Vertreter der Ordnungskräfte bestätigten dabei auch, dass unter der Notrufnummer 112 jederzeit Hilfe angefordert werden könne. Der Geschäftsführer des Jugendzentrums JuZe, Martin Christanell, wies darauf hin, dass bei den Aktionen immer eine gute Zusammenarbeit mit Nachbarn und den Carabinieri gesucht wird, es aber trotzdem nicht möglich sei, das ganze Dorf zu kontrollieren. „Wichtig ist, dass die Eigenverantwortung der Jugendlichen aber auch Erwachsenen wieder mehr zum Tragen kommt, damit jeder sich für sein Handeln rechtfertigen muss“, meinte Christanell. Die akribisch gesammelten Probleme und Lösungsansätze wurden von den Mediatoren Preims und Thoma-Rudolf zu Papier gebracht (siehe Anhang) und nochmals vertieft besprochen. Schließlich wurde auch definiert, wer welche Aufgaben übernehmen soll, um die negativen Randerscheinungen von Festen zu reduzieren. In einer abschließenden Feedback-Runde zeigte sich der Großteil der Mitwirkende sehr zufrieden mit den Ergebnissen. Künftig werden bei Jugend- und Großveranstaltungen also



weiterhin jene zahlreichen Maßnahmen, die bereits seit langem erfolgreich durchgeführt werden, fortgesetzt. Dazu gehört u. a. das Informieren der Bevölkerung, die Zusammenarbeit mit den Ordnungskräften, das strikte Ausschankverbot von Alkohol an unter Sechzehnjährige, das Anleihen der Trendybar u.a. . Diese Maßnahmen werden durch neue ergänzt: So kann der Bürgermeister ein Alkoholverbot im Umkreis von 500m außerhalb des Festgeländes anordnen. Der Einsatz von Streetworkern soll verstärkt werden, Kaufleute und Bar-Inhaber erhalten kontinuierlich Informationen. Die Lautstärke der Musik soll in Grenzen gehalten werden, ebenso wie das Einhalten des Veranstaltungsende. Diskutiert wurde auch über den Einsatz von freiwilligen „Nachtwanderern“, um Vandalenakte zu unterbinden. Grundsätzlich waren sich alle Teilnehmer einig, dass die Bevölkerung ermutigt werden soll, Zivilcourage zu entwickeln, um jugendlichen Ausschreitungen entgegenzuwirken. Vereinbart wurde außerdem, dass in regelmäßigen Zeitabständen Nachfolgetreffen stattfinden sollen, um die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen zu überprüfen und zu diskutieren. (gp, zc)

Der Bestattungsdienst in Naturns:

**Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger,**

für jene Menschen, die einen lieben Angehörigen verloren haben, kommt mit den Feiertagen eine schwierige Zeit. So steht vielleicht für einige von uns das erste Weihnachten vor der Tür, welches "alleine" gefeiert wird und eine ganz neue und zugleich schwer zu akzeptierende Situation mit sich bringt, die nicht immer leicht zu bewältigen ist.

In einem solchen Moment ist es wichtig, wenn auch schwierig, die Trauer nicht zu verdrängen oder zu verbergen, sondern diese bewusst zu durchleben.

Wir sollten unsere Verstorbenen nicht aus unserem Leben ausklammern, sondern im erinnernden, positiven Gedanken, sie auch an diesen feierlichen Tagen mit einschließen.

Solche helfende und trauerbewältigende Möglichkeiten der bewussten Erinnerung können sein:

- das gemeinsame Gebet auch an den Feiertagen
- die persönliche Gestaltung des Grabes
- das Erinnern an schöne Ereignisse
- der bewusste Friedhofsbesuch
- das Zusammenkommen in der Familie
- das innige Feiern einer Gedenkmesse

Um den Menschen in solchen Situationen nicht alleine zu lassen, ist es uns wichtig, auch an den Feiertagen für Trauernde erreichbar und als Ansprechpartner da zu sein und sei es nur für ein kurzes Gespräch.

Auch danke ich all jenen Bürgerinnen und Bürgern, welche uns ihr Vertrauen geschenkt haben, und denen wir in schwierigen Zeiten bestmöglichst beistehen durften.



Dr. Jonas Christanell

Bestattungen
CHRISTANELL

 **338-5805805**
Naturns *Jederzeit für Sie da...*
Bahnhofstraße / Lidostraße

10 Tipps für das richtige Heizen mit Holz

Für einen sicheren, sparsamen und sauberen Betrieb der Heizanlage.

Richtiger Brennstoff

Trockenes, naturbelassenes und unbehandeltes Holz oder Holzbrennstoffe. Weniger als 20% Restfeuchte.

Richtig lagern

Holz bereits gespalten, trocken und gut durchlüftet lagern. Mindestens 2 Jahre.

Richtig bedienen

Vor dem Anzünden die Luftklappen und den Kaminschieber voll öffnen.

Richtig einfüllen

Kreuzweises, lockeres Aufeinanderlegen der Holzscheiter mit einem Durchmesser von max. 7-10 cm. Brennstoffmenge laut Bedienungsanleitung.

Richtig anfeuern

Mit sogenannten Anfeuerhilfen, wie Holzwolle oder Holzspäne. Papier ist zulässig, aber nur in kleinen Mengen.

Ein oberer Abbrand erzeugt deutlich weniger Emissionen. Das bedeutet, dass Holz oben angezündet werden soll. Die großen Holzstücke werden aufgeschichtet, feines Anfeuerholz darauf gelegt und angezündet. Das Feuer brennt dann ähnlich einer Kerze von oben nach unten.

Richtige Verbrennung

Während das Feuer brennt, bleiben die Luftklappen zur Gänze offen. Eine helle, gelb-rötliche und lebhaft Flamme ist Anzeichen für ausreichend Luftzufuhr. Die Luftöffnungen schließen, sobald die Gasbildung abgeschlossen ist und die Glut nur noch kurze, blaue Flämmchen aufweist. Ein Nachlegen von neuem Brennstoff darf nur auf die Glut erfolgen. Unverbrannte Holzstücke in die Glut kehren, damit sie bei hohen Temperaturen verbrennen.

Richtig reinigen – durch den Betreiber

Bei guter Verbrennung genügt das Entfernen der Asche aus dem Feuerraum in größeren Zeitabständen, Bedienungsanleitung beachten. Wichtig ist, dass die Asche die Luftzufuhr nicht behindert. Eine Aschenhöhe bis zu 8 cm ist zulässig. Feine, grauweiße Aschepartikel sind Ausdruck einer vollständigen Verbrennung. Asche von ausschließlich naturbelassenem Holz darf in geringen Mengen im eigenen Garten als Dünger verwendet werden. Bei einer Gartenfläche von 100 m² sind dies 30 Liter pro Jahr. Eine intensivere Düngung belastet Böden und Gewässer. Überschussmengen sind daher mit dem Hausmüll zu entsorgen.

Richtig warten – durch den Fachmann

Die Kontrolle und Überprüfung der mechanischen und elektronischen Teile der Anlage erfolgen regelmäßig durch einen befähigten Fachbetrieb. Der Kaminkehrer sorgt für eine regelmäßige Reinigung der Kamine und Feuerstätten. Dadurch werden die Feinstaubemissionen reduziert, wertvoller Brennstoff eingespart, die Kaminbrandgefahr verringert sowie eventuelle Schäden und Probleme frühzeitig erkannt.

Richtig informieren

Es ist ratsam, sich beim Kauf von Öfen oder Herden an einen Fachmann zu wenden. Richtig dimensionierte Anlagen ermöglichen einen optimalen Betrieb, eine saubere Verbrennung und einen hohen Wirkungsgrad.

Richtig installieren

Nur der Fachmann (Hafner oder Installateur) darf einen Ofen/ Herd installieren. Der Kaminkehrer muss vor der Installation die Eignung des Kamins bescheinigen. Jeder Kachelofen und Herd sollte berechnet und demnach installiert werden. Für neue Anlagen muss eine Konformitätserklärung ausgestellt werden. (gp)

FRAKTIONEN

25 Jahre Kirchenchor Tabland-Staben 1983 – 2008



Seit der Gründung des Chores im November 1983 sind 25 Jahre verstrichen. Dieses Jubiläum feiert der Kirchenchor Tabland-Staben am 7. Dezember 2008.

Zu diesem Anlass wird die eigens für den Chor von Ernst Thoma komponierte „Nikolausmesse“ in der St. Nikolauskirche in Tabland uraufgeführt.

Beginn der Messfeier: 09.00 Uhr. Danach gibt es einen kleinen Umtrunk für die Dorfgemeinschaft. (Ferdinand Patscheider)



Freiwillige Feuerwehr Staben

Christbäume

Die Freiwillige Feuerwehr Staben organisiert auch dieses Jahr Christbäume für die Stabner Bevölkerung. Es werden nur Tannen verteilt. Diese müssen bis zum 11. Dezember 2008 bei Herbert Ratschiller bestellt werden (Tel. 0473 664069). Die Bäume werden am 20. Dezember

2008 von 10.00 bis 12.00 Uhr vor der Feuerwehrhalle in Staben verteilt.

Kalender

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Staben werden vom 18. bis zum 20. Dezember 2008 wieder die gewohnten Kalender an die Stabner Haushalte vertei-

len und bei dieser Gelegenheit um eine freiwillige Spende für die Feuerwehr bitten.

Hiermit bedankt sich die FF Staben bei allen für ihre Unterstützung und wünscht Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr. (Thomas Gurschler)

JUGEND

Renovierung des Jugenddienstbüros

Das Büro des Jugenddienstes der Pfarren und Gemeinden im Dekanat Naturns befindet sich im Pfarrhaus von Naturns.

Seit der Gründung vor 28 Jahren hat sich an der Inneneinrichtung des Büros fast nichts geändert. Als dann im Jahre 2005 im Zuge des Umbaus des Pfarrsaales Wasserschäden im Büro auftraten, gab dies den definitiven Anlass, das Büro von Grund auf zu sanieren. Der Jugenddienst-Ausschuss hat es sich zum Ziel gesetzt, dem Büro ein frisches, modernes und jugendgerechtes Erscheinungsbild zu geben. Parallel zum Jugenddienstbüro wurde auch der angrenzende Gebetsraum renoviert, sodass dieser zusätzlich als Sitzungsraum für Kinder- und Jugendgruppen (Ministranten, Ju-

gendfirmung, Pfadfinder, Jungschar, JUPA usw.) genutzt werden kann. Beide Räume befinden sich im Besitze der Pfarre Naturns; mittels einer Vereinbarung werden die Räumlichkeiten vom Jugenddienst genutzt. Die Arbeiten konnten aufgrund von Beiträgen der Marktgemeinde Naturns sowie vom Amt für Jugendarbeit ausgeführt werden, wofür an dieser Stelle natürlich herzlich gedankt sei.

Der Jugenddienst des Dekanates Naturns hat nun nach außen ein neues Outfit; hoffentlich ist dies zusätzlich Ansporn, dass er als einladende Dienststelle weiterhin von den Ehrenamtlichen bzw. Interessierten der Kinder- und Jugendarbeit genutzt wird. (Klaus Abler, Günther Fieg, gp)



Jugenddienstbüro alt und neu.

Jugenddienst unterwegs trifft auf Jugendfirmung konkret

Bei ihrer Südtiroltour machten die Jugenddienste auch in Naturns Halt. Bei einem Treffen im Widum kam es zu einem interessanten Austausch: den jungen „Globetrotters“ wurde das Projekt Jugendfirmung präsentiert.

Nach einer richtig heißen Etappe wurden die mutigen „Jugenddienst Mittelvinschgau – Raftler“ in Naturns von JD-Chef Günther Fieg empfangen. Nach einer kurzen Verschnaufpause erfolgte die Vorstellung des Projektes „Jugendfirmung konkret – Heiliger Geist pur“ durch Thomas Weithaler. Weithaler erklärte die Grundsäulen der Jugendfirmung nämlich: Gemeinschaft, Abenteuer, Entdecken und Glaube. Obwohl das Projekt Firmung mit 18 nur in der Pfarre Naturns umgesetzt wird, hat es doch Vorbildcharakter, weil die Auseinandersetzung mit dem persönlichen Glauben intensiv stattfindet und die Entscheidung nach fünf Jahren Glaubenssafari sehr bewusst erfolgt. Der Einladung zur Vorstellung folgten Ehrenamtliche und Freiwillige der Kinder- und Jugendarbeit des Dekanates Naturns, die Gruppe des Jugenddienstes Mittelvinschgau, sowie die Ehrengäste

der beiden Jugenddienste: Ideengeber Altdekan Georg Peer, Landesrat Richard Theiner, die Gemeindeferenten Zeno Christanell und Gudrun Pöll sowie Schauspieler und Theaterpädagoge Erich Meraner. Danach konnten sich die Gäste an einen Buffet und Getränken stärken.

Am nächsten Tag startete die Gruppe des Jugenddienstes der Pfarreien und Gemeinden im Dekanat Naturns, mit den Rädern weiter zum Jugenddienst Meran, wo ihnen ein herzlicher Empfang mit Eisbechern bereitete wurde. „Die Treffen waren sehr lehrreich zudem hatten alle eine Menge Spaß“, fand Günther Fieg bei seinem Resümee. Die tolle Aktion „Jugenddienste in Bewegung“ stelle einen „verbindenden Fackellauf“ der Südtiroler Jugenddienste dar und



Jugendliche und Mitarbeiter des Jugenddienstes beim Start nach Meran.

gebe den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu einem Kennenlernen der Nachbar-Jugenddienste. (zc, gp, Günther Fieg)

SCHULE - KULTUR

Neues aus der Mittelschule Naturns

„Bewegungsfreudige Schule“

„Wenn Schule sich bewegen soll, darf die Bewegung nicht fehlen!“

Unter diesem Motto standen ein Pädagogischer Tag, eine Lehrerfortbildung und ein Elternabend, die kürzlich an der Mittelschule Naturns stattfanden.

Die Lehrpersonen sind der Überzeugung, dass mehr Bewegung in der Schule dazu beitragen kann:

- Die Persönlichkeit von Schülerinnen und Schülern durch die Entwicklung zu stärken
- Die Lernkultur und die Qualität der Lehr- und Lernprozesse, z.B. durch bewegtes Lernen und bewegungsorientierte außerunterrichtliche Lernangebote zu fördern
- Gesundheitsförderliche Arbeits- und Lernbedingungen zu schaffen
- Für eine Verbesserung der räumlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für das Leben und Arbeiten in der Schule zu sorgen.

Da sich die Mittelschule Naturns das Ziel gesetzt hat, diese Grundsätze vermehrt in den Unterrichtsalltag einzubauen, hat sie zu dieser Thematik auch einen kompetenten Referenten eingeladen. Dr. Lutz Kottmann, Lehrbeauftragter für Bildungs- und Sozialwissenschaften und Sportwissenschaften an der Universität Wuppertal hat zahlreiche Artikel zu diesem Thema veröffentlicht und mehrere Projekte betreut. Anhand von praktischen (sehr bewegungsintensiven) Beispielen zeigte er den Lehrpersonen und auch den Eltern sehr anschaulich, welche vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten es im Rahmen des Unterrichts geben kann. Die Veranstaltungen fanden großen Anklang und die Arbeitsgruppe in der Mittelschule Naturns, die schon länger an den Grundsätzen einer bewegungsfreudigen Schule arbeitet, wird sich nun intensiv mit der Umsetzung der erarbeiteten Vorschläge befassen. (Andrea Siller, Karolina Kuppelwieser)



Auch im Sitzen kann Bewegung Spaß machen!



In Arbeitsgruppen wurde an der Bewegungsfreudigen Schule „gebastelt“.

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns

Veranstaltungen

Auch im zweiten Halbjahr 2008 bot die Bibliothek Naturns wieder ein reichhaltiges Programm für Interessierte jeden Alters an.

Frühstück im Freien

Ein Höhepunkt war sicher das literarische Sommerfrühstück im August,

heuer mit dem Malser Apotheker und Schriftsteller Hans Perting. Während das Publikum gemütlich beim Frühstück saß, las Hans Perting aus seinen Werken. Als besondere Zugabe konnte das Publikum anschließend unter seiner Anleitung eine Apfelhautcreme herstellen. Mit Begeisterung machten sich die Teilnehmer an die Arbeit und konnten auch

eine Probe ihres Produktes mit nach Hause nehmen. Die Bücherverlosung schloss die Lesung ab.

Die Matinee war eine Veranstaltung aus der Reihe „Gemeinsame Begegnungen mit Literatur“ in Zusammenarbeit mit den Bibliotheken Partschins und Rabland.

Bunter Flohmarkt auf dem Burggräflerplatz

Im August fand unser traditioneller Bücherflohmarkt statt. Wie jedes Jahr beteiligten sich auch heuer wieder zahlreiche Kinder und auch Erwachsene mit einem eigenen Stand. Viele Käufer nutzten die Gelegenheit im reichhal-

tigen Angebot zu stöbern und interessante Bücher zu kaufen. Kinder konnten sich wieder von geschickten Händen schminken lassen. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Gruppe ASW.



Filmnacht für Kids & Die Wilden Hühner

Im September boten wir eine Filmnacht an. Eine Gruppe Jugendlicher hatte die Möglichkeit einige gemütliche Stunden bei Fantasy - Filmen, Spielen und Gesprächen im Saal der Bibliothek zu verbringen. Der „Wilde-Hühner-Nachmittag“, ein Kino- und Bastelnachmittag am 10.

Oktober war ein Angebot für Kinder zwischen 8 und 11 Jahren. In gemütlicher Runde schaute eine Gruppe von 25 Kindern den Film „Die Wilden Hühner und die Liebe“ an, anschließend wurde gebastelt und Pizza gegessen. Die Mädchen und Buben waren begeistert.



Buchvorstellung & Fotoausstellung

Sehr viele Interessierte lockte die Buchvorstellung „Draht und Seil“ von Adolf Fliri in die Bibliothek. Nach der Begrüßung durch Josef Pircher, Obmann des Heimatpflegervereins Naturns/Plaus und dem Naturner Bürgermeister Andreas Heidegger stellte Adolf Fliri sein Buch vor. Er berichtete von seiner Entstehungsgeschichte und den Motiven, die ihn zum Sammeln des vorliegenden Materials bewogen hatten. Seine Schwester Maria Fliri Gerstgrasser erzählte dazwischen Anekdoten und Erlebnisse aus ihrer Kindheit und Jugend und gab den Zuhörern dadurch einen Einblick in das schwere

und entbehrungsreiche Leben der Bergbauern. Sie vermittelte dadurch eine lebhaftere Vorstellung, welche Erleichterungen, aber auch Gefahren, die Nutzung dieser Neuerungen mit sich brachte.

Kulturreferent Valentin Stocker eröffnete anschließend die Fotoausstellung, die noch bis zum 7. November in der Bibliothek zu besichtigen war. Bei einem gemütlichen Umtrunk klang der gelungene Abend aus. Die Veranstaltung wurde mit dem Heimatpflegerverein Naturns-Plaus und der Naturns Kultur & Freizeit GmbH organisiert und durchgeführt.



„Tierisch- Wildes-Kindertheater“

Als Abschlussveranstaltung des heurigen Sommerleserpreises für Kinder fand ein Kindertheater mit Evi Unterthiner statt. An die 65 Kinder zwischen 5 und 10 Jahren haben sich beim

Sommerleserpreis beteiligt und viele Bücher gelesen. Im Anschluss an das Theater fand eine Verlosung statt. Eintrittskarten in das Erlebnisbad Naturns, Karten für den ArcheoPark Schnals, Na-

turmuseum Bozen und Zauberkugeln (Buchhandlung Hanny) wurden vergeben. Jedes Kind konnte mit einer Kleinigkeit nach Hause gehen. Danke an unsere Sponsoren.



Unsere Veranstaltungen sind immer sehr gut besucht. Wir bedanken uns für das rege Interesse und werden uns bemühen, weiterhin ein abwechslungsreiches Programm anzubieten.

Bibliothek Naturns, Bahnhofstr. 15, 39025 Naturns, Tel.: 0473 667057

e-mail: bibliothek.naturns@rolmail.net

Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch 9-11 Uhr

Dienstag, Mittwoch, Freitag

14.30 – 18.30 Uhr

Donnerstag 16-20 Uhr

20.100 Medien (Bücher, Zeitschriften,

Musik-CD, Hörbücher für alle Altersstufen, Zeitschriften, Videos und DVD's).

Service: Internet, Multimedia für Schüler/innen, Veranstaltungen, Kinderprogramm.

(Gabi Hofer, Alma Svaldi)

Fahrt zu den Passionsspielen in Erl/Tirol

In Erl/Tirol werden bereits seit 1613 die Passions- und Osterspiele aufgeführt, welche die christliche Botschaft des Friedens verkünden. Nach 6-jähriger Pause kam diese im Jahr 2008 wieder zur Aufführung. Das ganze Dorf bereitete sich auf dieses große Ereignis vor, welches vom 25. Mai bis 5. Oktober bei annähernd 40 Aufführungen stattfand.

Der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus und der KVV Ortsgruppe Naturns organisierten deshalb am 31. August 2008 eine Tagesfahrt zu den genannten Passionsspielen.

Hermann Wenter, Vertreter des Heimatpflegevereins, hat sich große Mühe gegeben, für diese Fahrt Interessierte zu gewinnen, sodass sich letztendlich über 30 Personen meldeten.

Nach einer unterhaltsamen und lehrreichen Fahrt nahmen wir im Gasthof Dresch in Erl das Mittagmahl ein.

Beim Betreten des Spielhauses war der erste Eindruck überwältigend. Während der Darbietung stellten wir fest, dass es sich beim Gebäude um ein akustisches Meisterwerk handelt, wo auf der Bühne laut Aussagen bis

zu 500 Menschen mitwirken können. In unseren Augen ist es eine außerordentliche Leistung, dass von ca. 1.450 Einwohnern aus Erl, einem kleinen Dorf im Inntal, rund 630 Personen bei den Passionsspielen 2008 mitwirken.

Allen Beteiligten ist es gelungen, ein uraltes Volksschauspiel vorsichtig, aber rundum gelungen, in einer modernen, der Zeit angepassten Form, darzubieten.

Auf der Bühne standen außerordentlich engagierte Schauspieler. In unseren Augen war die gesamte Aufführung - von den Laiendarstellern bis zum Orchester und natürlich auch dem Chor - hervorragend und überwältigend. Als zusätzliche Glanzleistung empfanden wir die Eigenständigkeit der Inszenierung.

Besonders beeindruckend waren die Massenszenen, von denen uns besonders die „Kreuzigung“ unter die Haut ging.

Obwohl die Darbietung nahezu vier Stunden gedauert hat, verging die Zeit wie im Fluge.

Überwältigend und beeindruckend war der Abschluss mit dem Lied:



„Großer Gott wir loben Dich“, das die Zuschauer stehend gemeinsam mit dem Chor gesungen haben.

Tief beeindruckt haben wir das Spielhaus verlassen und wir sind überzeugt, dass jeder von uns etwas mit nach Hause genommen hat, das weit über diesen Tag hinausreicht. (Gottfried Spechtenhauser, Stephan Prieth)

Geschichte trifft Zukunft

1809-2009: Andreas Hofer in Gedenken

Andreas Hofer ist für uns Südtiroler Volksheld, Märtyrer und Freiheitskämpfer zugleich.

1809 war ein Jahr, in dem Tirol Einiges erleben durfte.

Andreas Hofer - „unser Freiheitskämpfer“ aus dem Passeiertal - vertrieb in jenem Jahr gemeinsam mit den Schützen die Franzosen und Bayern aus dem Land.

Obwohl die Freiheit nicht lange anhält, entstand so ein Zusammengehörigkeitsgefühl unter den damaligen Tirolern, das man heute noch spüren kann. Wie groß die persönliche Beteiligung des Land- und Gastwirts, Viehhändlers und Vaters beim Kampf am Sieg über den Feind war, ist umstritten. Sein heldenhafter Tod jedoch wird einem Mythos gleich gefeiert und gerühmt. Verraten von einem Ti-

roler wurde Andreas Hofer nach Mantua gebracht und erschossen.

Zweifelsohne war Andreas Hofer eine heimatstiftende Figur in der Geschichte Tirols. In seine Zeit fällt das Gelöbnis der Treue an das Herz Jesu und an Tirol, das noch heute gefeiert wird. Er als Südtiroler hat in Nordtirol als Tiroler gekämpft, in einem Tirol das heute ganz den Vorstellungen der Europaregionen entspricht.

GESCHICHTE
TRIFFT ZUKUNFT
www.1809-2009.eu

Im Gedenkjahr, 200 Jahre nach den Ereignissen wollen wir im historischen Tirol gemeinsam Wahrheit von Mythos besser unterscheiden und ein neues, freies Zusammengehörigkeitsgefühl über alle Grenzen hinaus entstehen lassen. Tirol in Österreich, Südtirol und das Trentino wollen 2009 nicht nur den Helden Andreas Hofer feiern, sondern die Schärfung des historischen Bewusstseins und die Erarbeitung der Zeit um 1809 aus allen möglichen Sichtweisen in den Mittelpunkt stellen. Dazu entstanden viele verschiedene Projekte in allen Landesteilen des historischen Tirol.

„Geschichte trifft Zukunft“ ist der Titel der Sammlung dieser Aktionen und sie richtet sich an Bürgerinnen und Bürger aller Sprachgruppen und will eine Brücken schlagen zwischen Jung und Alt.

Auch wir in Naturns möchten dieses Jubiläum zu einem besonderen Anlass nehmen und durch verschiedene Aktivitäten uns an den Feierlichkeiten beteiligen.

So soll

- im Februar am Kriegerdenkmal eine besondere „Andreas Hofer-Feier“ mit einem prominenten Redner stattfinden.
- im Frühjahr der auffällig gestaltete und mit Materialien und Unterlagen zum Gedenkjahr sowie zu Andreas Hofer ausgestattete „Andreas-Hofer-Kleinbus“ Naturns anfahren. Außerdem bietet er noch ein individuell gestaltbares Zusatzprogramm, das aus verschiedenen Elementen wie einem Dokumentarfilm, einer Power-Point-Präsentation mit anschließender Diskussion, einem Kurzvortrag, Einblicken in Literatur und Veröffentlichungen

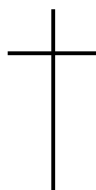
zum Gedenkjahr oder einem Quiz bzw. einer Preisfrage mit Verlosung von Sachpreisen besteht.

- im Frühherbst das von der Naturnser Schriftstellerin Selma Mahlknecht eigens für Naturns geschriebene und von Gernot Niederfriniger vertonte Singspiel mit dem Titel „(M)Ein Tirol“ an 5 Abenden unter der Mitwirkung von verschiedenen Naturnser Vereinen zur Auf-führung gebracht werden.
- während des ganzen Jahres ein Fotowettbewerb zum Thema „(M)Ein Tirol“ laufen, der in einer Ausstellung im Herbst seinen Höhepunkt und Abschluss findet.

Dies als Vorabinformation.

Die Dorfbevölkerung wird dann noch rechtzeitig über die Einzelheiten der Programmschwerpunkte informiert und auf dem Laufenden gehalten. (vs)

Bestattung



Pompe funebri

Theiner

Tel. **0473-233320**

Fax **0473-230515**

www.bestattungtheiner.com
info@bestattungtheiner.com

www.pompefunebritheiner.com
info@pompefunebritheiner.com

Bestattungen in Naturns und Umgebung
 Einäscherungen
 Überführungen im In- und Ausland
 Erledigung sämtlicher Formalitäten
 Trauerdruck

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

Die

FAMILIEN-
SEITE



Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Großeltern, liebe Mitglieder des Familienverbandes!

Wir freuen uns, dass wir uns wieder bei euch melden dürfen. In dieser Ausgabe befassen wir uns mit dem Thema Advent.

Advent kommt von dem lateinischen Wort „adventus“ und bedeutet Ankunft und Erwartung. Advent ist eine besondere Zeit, die von den Kindern sehr intensiv erlebt wird. Es ist eine Zeit gefüllt mit Ritualen und Symbolen. Es

geht darum, den Wert dieser Zeichen für sich zu entdecken und die Kinder miterleben zu lassen. Wir freuen uns auf das Kommen Jesu und drücken unsere Freude in verschiedenen Adventsritualen aus. Diese sollen alle Sinne ansprechen:

- regelmäßig den Adventkranz anzünden, dabei singen, erzählen, vorlesen und beten
- einen eigenen Adventkalender gestalten
- gemeinsam Weihnachtsschmuck basteln, das Haus schmücken, die

- Haustür mit einem Kranz schmücken
- miteinander Kekse backen
- am 4. Dezember, Barbaratag, Kirschenzweige besorgen und einfrischen
- gemeinsam Abendspaziergang unternehmen und dabei die Lichter und Wegkrippen betrachten
- gemeinsam die Adventsgottesdienste am Abend (Rorate) besuchen
- über das Warten nachdenken
- einander Freude schenken

Wir wünschen euch in den Familien ruhige Zeiten im Schein der Kerzen.

Anregung für eine gemeinsame Lichtmeditation am Adventkranz:

Stelle den Adventkranz auf den Tisch und entzünde die Kerzen, verdunkle das Zimmer bitte deine Eltern oder Großeltern dir folgendes vorzulesen:

Halte deine Hände vor deine Augen.

Lass die Finger ganz nah zusammen.

Öffne die Augen hinter den geschlossenen Fingern. Es ist ganz dunkel.

Du kannst kaum etwas erkennen.

Öffne ganz langsam deine Finger.

Lass langsam das Licht der Kerze zu deinen Augen fließen.

Langsam kannst du deine Hände vor dich auf deine Beine legen.

Du siehst den Lichtschein der Kerze.

Die Kerze ist ganz still.

Du hörst nichts von der Kerze, sie brennt lautlos.

Versuche so still zu sein wie die Kerze.

Was fällt dir zu der brennenden Kerze ein?

du siehst die Kerzenflamme.

Du siehst ihre Farben.

Du siehst ihre Bewegungen.

Die Flamme ist lebendig.

Manchmal bewegt sie sich nach oben oder zur Seite.

Manchmal dreht sie sich hin und her.

Manchmal erscheint sie ganz aufgeregt, sie flackert hin und her.

Manchmal steht sie ganz still.

Die Flamme leuchtet.

Die Flamme strahlt in die Dunkelheit hinein.

Der Lichtschein der Flamme vertreibt die Dunkelheit.



Gemeinsam singt ihr ein Advent- oder Lichterlied.

Das Licht der Kerze ist wie ein Lob, das dich froh werden lässt.

Das Licht der Kerze ist wie ein Lob, das dich wärmt.

Das Licht der Kerze kann man auch an andere weitergeben.

So kann man auch das Lob an jemand anderen weitergeben.

So machst du das Herz von jemand anderem hell und froh.

Gemeinsam überlegt ihr, wem ihr Freude schenken möchtet.

Hier noch eine Bastelanregung für euch:

Leuchtende Kerzen am Fenster

Material. schwarzes Tonpapier, farbiges Tonpapier, Klebeunterlage, Bleistift, Schere, Kleber.

Die Kerzenformen mit Bleistift auf das schwarze Papier zeichnen. Die Innenlinien zuerst ausschneiden. Von der Rückseite das Buntpapier aufkleben. Es ist besonders schön, wenn recht viele verschiedene Größen hergestellt werden und an der Unterkante des Fensters dicht nebeneinander angeklebt werden.

Wir wünschen viel Freude beim Basteln!



Wichtige Termine:

Familiengottesdienst: Sonntag, 28. Dezember um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche: dieser bietet die Chance als Familie dem Sonntag eine besondere Tiefe zu geben und christliche Gemeinschaft spürbar zu machen. Besonders Familien mit Kindern sind eingeladen, diesen Sonntagsgottesdienst mitzufeiern.

Fit für Enkel: Samstag, 31. Jänner 2009 eine Nachmittagsveranstaltung für Großeltern in der Bibliothek Großeltern erhalten nützliche Anregungen und Tipps im Umgang mit ihren Enkeln. Referentin Ines Pfalzgraf aus München.

Anmeldung bis Mittwoch, 28. Jänner 2009 bei Judith Holzeisen Parth, Tel. 0473 666094 oder 339 7522720 ab 16.00 Uhr.

Teilnahmebeitrag 10 Euro für Mitglieder und 13 Euro für Nichtmitglieder.

Erst im Kleinwerden können wir das Wunder des Lebens, unseres Daseins erahnen und darüber staunen, denn
KLEIN WERDEN heißt:
Empfänglich sein für das leise, das Zarte, das Unscheinbare, für das, was unser Leben letztlich erfüllt...

KLEIN WERDEN im Advent heißt:
Weihnachten mit dem Herzen erleben und dabei den Wunsch verspüren, jeder Tag in unserem Leben möge ein Weihnachtstag sein.

(Autor unbekannt)



Bis zum nächsten Mal, euer Familienverband Zweigstelle Naturns. (Judith Holzeisen Parth, Johanna Haller Weithaler)

Spielplätze in Naturns um zwei Attraktionen reicher

Spielplätze sind Inseln.

Inseln, auf denen Kinder möglichst gefahrlos an der frischen Luft spielen und herumtoben können.

Inseln aber auch, auf denen sich junge Mütter und Väter treffen, miteinander reden und Informationen austauschen können.

Daher müssen Spielplätze entsprechend gestaltet und auch gepflegt werden, damit sie angenommen werden und ihre Aufgabe erfüllen können.

Die Gemeindeverwaltung versucht bereits seit Jahren in enger Zusammenarbeit mit dem VKE-Sektion Naturns die Spielplätze in Naturns selbst, aber auch in den Fraktionen ordentlich instand zu halten und durch verschiedene Investitionen ständig zu verbessern.

Neben dem Austausch von in die Jahre gekommenen Geräten und der ständigen Wartung der Spielplätze war es im heurigen Herbst auch möglich den Kindern zwei neue Attraktionen zur Verfügung zu stellen.

So konnte in Kompatsch ein neuer Kletterturm errichtet werden, für dessen Finanzierung die Sektion des VKE Naturns verantwortlich zeichnet. Mit tatkräftiger Unterstützung von Sponsoren wie der

Raiffeisenkasse Naturns und der Firma Ivoclar und dem Einbringen von eigenen Geldmitteln ist es dem Ausschuss des VKE-Sektion Naturns gelungen, die nötigen finanziellen Mittel für den Ankauf des Kletterturmes aufzubringen.

Eine wirklich großartige Leistung aller Beteiligten.

Dafür gebührt dem VKE und den Sponsoren ein großes Kompliment und ein aufrichtiger Dank für die gelungene Initiative zum Wohle unserer jüngsten Mitbürger.

Anlässlich eines kleinen Festes konnte der Kletterturm, der eine große Aufwertung für den Spielplatz in Kompatsch bedeutet, an einem Samstag Nachmittag im November offiziell seiner Bestimmung übergeben werden.

Fast zur gleichen Zeit wurde auf dem Spielplatz in der Bahnhofstraße in Naturns eine Hangrutsche mit einem Aufstiegspodest errichtet. Die Rutsche, die bereits von vielen Kindern eifrig genutzt wird, nutzt das steile Gelände Richtung Süden optimal aus und ihre kleinen Kurven tragen zu deren Attraktivität zusätzlich bei. Außerdem wurde das Spielplatzgelände gegen den Radweg hin durch einen Zaun besser abgesichert.



Beide Geräte lassen das Spiel und die so wichtige Bewegung für unsere Kinder noch interessanter erscheinen und tragen sicherlich ihren Teil dazu bei, dass Kinder weiterhin ihre motorischen Fähigkeiten verbessern und Freude an der Bewegung entwickeln können.(vs)

Erlebnisbad Naturns

Familienkarten wieder zum Sondertarif

Das Erlebnisbad wird auch für das nächste Jahr die Familienjahreskarte zu einem einmalig günstigen Sondertarif von 230,- Euro anbieten. Zudem gibt es neue Attraktionen: jeden Freitag Kinoabend, Außensauna in der Wellnesslandschaft.

Das Weihnachtsfest nähert sich und sicher haben sich viele schon Gedanken darüber gemacht, was das Christkind dieses Jahr wohl bringen wird. Die Marktgemeinde Naturns möchte, gemeinsam mit der Naturns Kultur & Freizeit GmbH, für das kommende Jahr 2009 allen Familien in Naturns ein besonderes Geschenk machen. In der Umsetzung des Projektes „Familienfreundliche Gemeinde“ wird allen Naturnser Familien, mit mindestens einem Kind bis einschließlich 16 Jahre, die Familien-

Jahreskarte für das Erlebnisbad (Listenpreis 330,- Euro) als Sonderangebot zum reduzierten Preis von 230,- Euro angeboten.

Diese Sonder-Familien-Jahreskarte ist bis 31. Jänner 2009 an der Kasse im Erlebnisbad Naturns erhältlich.

Neu im Erlebnisbad ist ein regelmäßiger Kinoabend an jedem ersten Freitag im Monat. In der einmaligen Atmosphäre des Hallenbades werden ab 18.30 Uhr Filme für die ganze Familie gezeigt. Die aktuellen Angebote werden immer auf der Internetseite www.erlebnisbad.it bekannt gegeben. (zc)



**Familienfreundliche Gemeinde:
Familien-Jahreskarte 2009 für das
Erlebnisbad für nur 230,- Euro**

Mein neues Zuhause

Frau Hildegard Elsler Spornberger erzählt:

„Seit 4. Juni 2006 bin ich Heimbewohnerin des Alten- und Pflegeheimes St. Zeno Naturns. Nach einem Sturz zu Hause, wobei ich mir den Arm brach, fühlte ich mich unsicher und ging deswegen probeweise ins Heim.

Dort fühlte ich mich gleich sehr wohl und war sehr erfreut, dass ich dort bleiben konnte. Ich schätze die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft des Personals. Das Haus ist gepflegt und die Küche bemüht sich immer, ein gutes Essen zu zaubern.

Ich fühle mich wie in einer Familie zu sein, wir sind eine große Gemeinschaft, wo alle integriert sind.

Die Freizeitangebote sind abwechs-

lungsreich und gut, ich freue mich immer darauf.“

Sie unterhält sich gerne mit anderen Mitbewohnern und hat stets ein tröstendes Wort für sie bereit.

„Die Freiwilligen sind eine große Bereicherung für uns Bewohner, ich bin sehr dankbar für sie. Sie sind für mich wie Balsam für die Seele. Jeder Besuch von außen durch Kirchengänger, Vereine, usw. bringen Abwechslung in mein Leben. Ich gehe gerne spazieren, spiele leidenschaftlich Karten und unterhalte mich auch gerne.“

„Der Sonntag ist mir wichtig, da mich da meine Kinder regelmäßig besuchen und wir den Tag gemeinsam verbringen.“



Ich hoffe, dass ich noch lange in diesem Hause mein Leben genießen darf.
Interview geführt von Pflegerin Katrin Mair. (Dagmar Mair, Stephan Rinner)

Der Sozialsprengel Naturns sucht Pflegefamilien

„Benachteiligte Kinder besser schützen“

Ein Kind bei sich zu Hause für eine bestimmte Zeit aufzunehmen ist eine Begegnung, eine Herausforderung, ein Geschenk, eine Bereicherung für alle.

Der Sozialsprengel Naturns sucht Personen/Familien, die eine solche Aufgabe übernehmen möchten und bereitet sie darauf vor.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an das Team für Pflegeanvertraung
Tel. 0473 496800/56, e-mail: edith.ganterer@bzgbga.it (Christina Eberhöfer)

Pflegende Angehörige im Sozial- und Gesundheitssprengel Naturns

Am 6. September 2008 wurde im Hof des Altersheimes St. Zeno und des Sozial- und Gesundheitssprengels Naturns das 10 jährige Bestehen der Selbsthilfegruppe „Pflegende Angehörige“ gefeiert. Bei dem festlichen Anlass waren Teilnehmer der Selbsthilfegruppe, interessierte Angehörige, freiwillige Helfer, Bürgermeister und Sozialreferenten, Vertreter von sozialen Vereinen und des Sozial und Gesundheitssprengels anwesend. Die Feierlichkeit wurde von einem Freiwilligen musikalisch umrahmt.

Im Einzugsgebiet des Sozial- und Gesundheitssprengels Naturns gibt es derzeit 104 bekannte Situationen, in welchen Menschen, Angehörige zu Hause pflegen und betreuen.

Der Besuch einer Selbsthilfegruppe kann Unterstützung und Kraft geben, für Menschen die jemanden zu Hause pflegen. Deshalb wurde der runde Geburtstag der Selbsthilfegruppe dafür genutzt, um die Selbsthilfegruppe als Ressource erneut ins Gedächtnis zu rufen. Für die 10-Jahresfeier haben MitarbeiterInnen des Sozial- und Gesundheitssprengels einige Aktionen durchgeführt, über welche am 6. September berichtet werden konnte. So wurde z. B. ein Fragebogen erarbeitet, um den Be-

dürfnissen der pflegenden Angehörigen und im weiteren Sinne auch der zu Pflegenden näher zu kommen. Die MitarbeiterInnen der Hauspflege und der Hauskrankenpflege hatten den Fragebogen an die betroffenen Personen verteilt und anschließend ausgewertet. Hier einige Inhalte der Rückmeldungen der Fragebogenaktion:

Die Personen, die pflegebedürftige Menschen betreuen, stehen überwiegend in einem verwandtschaftlichen Verhältnis zu diesen und stellen somit effektiv „pflegende Angehörige“ dar. Hinsichtlich der Angebote des Sozial- und Gesundheitssprengels, die sich an pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige richten, geht aus der Befragung hervor, dass im Besonderen der Krankenpflegedienst und die Hauspflege, sowie der Pflegehilfsmittelverleih stark genutzt werden. Die Entlastungsangebote der Altenheime werden demgegenüber weniger genutzt. Als zusätzliche Unterstützungsmöglichkeiten wurden eine Entlastungsbetreuung und der Einsatz von freiwilligen HelferInnen gewünscht, welche die Pflegenden zeitweise in ihrer Tä-



tigkeit vertreten bzw. ersetzt könnten. Auch wird ein Interesse an Schulungen und Kursen für pflegende Angehörige zum Ausdruck gebracht, wobei sich diese inhaltlich um verschiedene Pflegetechniken, psychische und physische Veränderungen im Alter, seelische und körperliche Belastungen in der Pflege u.a. drehen sollten.

Der zweite Teil der Feierlichkeit bestand aus den bunten, anschaulichen Beschreibungen und Ausführungen über die Entstehungsgeschichte der Selbsthilfegruppe von Seiten der Leiterin der Selbsthilfegruppe „Pflegende Angehörige“, Frau Eisenkeil Sieglinde. Abgerundet wurde die Feier mit der Vorstellung des von der Caritas ins Leben gerufene Freiwilligenprojektes „Vergissmeinnicht“. (Christina Eberhöfer)

terra

Verleih - Noleggio



GmbH-Srl



mit Zustellservice
€ 65,00 hin und retour

Wir verleihen Maschinen und Geräte an Private und Betriebe:

- Mini- und Midi-Bagger
- Radlader
- Rüttelplatten
- Verschiedene Werkzeuge
- Skid-Loader
- Walzen
- Spezialgeräte
- Hebebühne (17m Höhe)

Neugierig? Dann rufen Sie uns unter der Nummer 0473 24 45 35 an!

www.terra.bz.it info@terra.bz.it Meran/Sinich by

ERDBAU

Theater in Rabland, Naturns und Unser Frau Schnals

Ein Kurzdrama von Selma Mahlknecht „Redn mr mitanonder“, geschrieben für den Sozialsprengel-Beirat Naturns. Regie: Paul Tappeiner, Volksbühne Partschins.

Im Kurzdrama „Redn mr mitanonder“ von Selma Mahlknecht wird auf eine tiefgehende gesellschaftliche Wunde eingegangen, die schon seit Jahren in Familien und Schulen bohrende Schmerzen verursacht. Scheinbar unheilbar, belastet sie die Beziehungen zwischen der jüngeren und der älteren Generation, Schülern und Lehrern, kann oft unerträglich werden. Ist es ein irreparabler Bruch, oder eine vorübergehende Erscheinung? Mit den Mitteln der künstlerischen Darstellung auf der Bühne, die nicht beim Status quo stehen bleibt, so will uns die Autorin nahe legen, lassen sich begehbbare Wege zumindest andeuten. Das Gespräch zwischen den Generationen könnte wieder in Gang gesetzt werden, die Lage ist nicht hoffnungslos. Es war eine gute Idee des Sozialsprengelbeirates, nach Therapien beim Theater Ausschau zu halten. Sollte man nicht einmal die künstlerische Phantasie ins Spiel bringen?

Selma Mahlknecht fand eine wirkungsvolle originelle Form der szenischen Gestaltung und Dialoge, um beim Publikum sowohl Heiterkeit als auch kreative Impulse anzuregen. Ein humorvoller psychologischer Kunstgriff gelang ihr, indem sie der ersten Szene, die eine auswegslose negative Situation im Verhältnis der Jugend zu den Älteren zeigt, eine zweite Szene folgen lässt, mit den gleichen Personen, dem gleichen Ambiente – jedoch einem völlig veränderten Verhalten zueinander. Es herrscht jetzt nur noch Liebenswürdigkeit und ein einfühlsames Verständnis, kurz, eine ideale Beziehung. Dieser starke Kontrast, in dem die beiden aufeinander folgenden Szenen stehen, ist also der

Auslöser einer heiteren Reaktion im Publikum. Ein derart ideales Verhältnis zwischen den Generationen wirkt so wirklichkeitsfremd, dass es zum Lachen reizt. Gleichzeitig aber belebt es Wunschvorstellungen – ja, so sollte es sein – wie schön wär's!

Regie und die Mitspieler der Volksbühne Partschins, Naturns und Schnals haben diese Szenen, die ihnen viel Intensität des Ausdrucks und Wandlungsfähigkeit abverlangen, fabelhaft bewältigt.

Es sollte der Hochzeitstag der Großeltern bei einem gemeinsamen Essen begangen werden. Frieda Gorfer, als Mutter, hat überzeugend ein Wechselbad der Gefühle sichtbar zu machen verstanden. Helmut Rainer, als kluger und zurückhaltender Vater, stellt sich außerhalb der aufwallenden Emotionen der übrigen Familienmitglieder, er ist auf Ausgleich bedacht. Karmen Kammerlander, als Tochter Lisa, ein echtes schauspielerisches Talent, zog alle Register der Mimik und Körpersprache, um ihre Missbilligung, ja Verachtung für die Welt der Älteren zu zeigen. In der zweiten Szene dagegen spielt sie eine charmante, fleißige Schülerin, voller Herzlichkeit zu den Großeltern. Matthias Fleischmann, als ihr Bruder, ebenso ablehnend gegen gesellschaftliche Konventionen und Anstandsregeln, wankt trunken herein zum gemeinsamen Essen, weist die Suppe angewidert zurück, bedient sich dafür ausgiebig mit dem Wein. Ein kurzer vulgärer Wortwechsel mit den Großeltern lässt einen Abgrund zwischen den Generationen deutlich werden. In der zweiten Szene



tritt derselbe als freundlicher, wohlzogener, ganz seinem Sport hingeebener Junge auf und erntet Anerkennung und Zuspruch von den Großeltern (Wilma und Franz Dall'Acqua). Auch hier wieder eine abrupte Verwandlung, glaubwürdig und gekonnt dargestellt. Die Großeltern, erst empört und geschockt, die Jungen heftig verurteilend, werden in der zweiten Szene zu verständnisvollen Ratgebern. In einer dritten Szene endlich wird dem ein realistischer Mittelweg als Alternative zu den Extremen vorgeführt.

Das Stück von Selma Mahlknecht, wie gebaut nach dem Prinzip von These, Antithese und Synthese, ist vorzüglich geeignet, beim Publikum Nachdenken anzuregen. Es wird die Bereitschaft zum Dialog, die oft wie erstorben scheint, wieder belebt, und damit die Aussicht auf die Lösung eines gesellschaftlichen Problems, das ein ernstes Hindernis für eine zukunftsfähige Entwicklung der Jugend bedeutet.

Man wünscht dem Stück noch möglichst viele Aufführungen, denn es kann viel Positives in Gang setzen. Autorin, Regie und Mitspieler, die ideellen Bewegungen, verdienen viel Lob für dieses künstlerisch gelungene Signal zu weiteren Initiativen. (Horst Ringel)

Alkohol: Genuss, Missbrauch, Abhängigkeit, Heilung

Der Dienst für Abhängigkeitserkrankungen (kurz: DfA) ist ein Dienst für Personen, welche Probleme mit Alkohol, illegalen Drogen, Spielsucht oder Medikamenten haben. Er bietet zudem Hilfen (Einzelgespräche oder Entwöhnungsgruppen) zur Tabakentwöhnung an. Auch Personen, welche selbst nicht diese Abhängigkeitsprobleme haben (z.B. Lebenspartner, Eltern, Geschwister, Freunde), können sich an den DfA wenden, um Informationen zu erhalten,

wie man sich gegenüber einer betroffenen Person verhalten kann.

Sehr oft wird ein Abhängigkeitsproblem verleugnet. Nicht nur vom Betroffenen selbst, sondern auch von den Familienmitgliedern. Dafür kann es viele Gründe geben, so zum Beispiel, dass man sich schämt oder dass es zu lästig ist, eine Lösung des Problems anzustreben. Das „Aushalten“ und „Vertuschen“ macht das Problem nicht kleiner. Den Betro-

ffenen und Angehörigen fällt es meistens schwer, sich das Problem einzugestehen und professionelle Hilfe zu holen. Es gibt nicht selten Zweifel und Ängste fremde, unbekannte Hilfe in Anspruch zunehmen. Allgemein berichten die Personen nach der ersten Überwindung, dass sie sich sehr erleichtert fühlen und die Unterstützung als hilfreich erleben. Die Personen, die den DfA aufsuchen, können anonym bleiben. Es braucht keine Namen und Adressen, um die Pro-

bleme verstehen und gemeinsam lösen zu können. Möchte jemand anonym bleiben, so sollte dies bereits beim Erstkontakt (telefonisch, persönlich) mitgeteilt werden. Die Mitarbeiter des DfA sind gesetzlich zur Schweigepflicht und zum Berufsgeheimnis verpflichtet, das heißt, dass die erhaltenen Informationen, vertraulich behandelt werden müssen. Die Unterstützung durch den DfA ist größtenteils kostenlos. Lediglich die Hilfestellungen zur Raucherentwöhnung (Einzelgespräche, Gruppen) sind kostenpflichtig.

Was ist das Angebot des DfA? Jemand

kann ganz unverbindlich ein einmaliges oder auch regelmäßige Beratungsgespräche machen. Manchmal kann auch ein Medikament den Ausstieg aus einer Abhängigkeit unterstützen. In einigen Fällen kann es notwendig und heilend sein, eine bestimmte Zeit in einer Therapieeinrichtung (z.B. Bad Bachgart in Roderneck) zu verbringen.

Die psychologischen, medizinischen und psycho-sozialen Hilfestellungen zielen darauf ab, einer abhängigkeitskranken Person wieder zu mehr Lebensqualität bzw. zur Abstinenz zu verhelfen. Dabei wird das Therapiepro-

gramm immer mit dem Klienten vereinbart und es braucht dessen Einverständnis, um weitere Entscheidungen zu treffen. Es kann nur soweit geholfen werden, wie es ein Mensch möchte.

Der DfA bietet auch jeden Donnerstag Sprechstunden in Schlanders (Sprengel und Krankenhaus) an. Wer ein Erstgespräch vereinbaren möchte, kann dies an jedem Donnerstag von 14.00-17.00 Uhr unter Tel. 0473 736670 machen.

Die Anmeldung in Meran kann telefonisch unter Tel. 0473 443299, oder persönlich in Meran (Alpinistr. 3) erfolgen. (Christina Eberhöfer)

Katholischer Familienverband Zweigstelle Naturns

Die Mütter im Mittelpunkt

„Wie viel Mutter braucht Ihr Kind?“, unter diesem Motto luden der Katholische Familienverband Naturns, die SVP-Frauen Naturns und der Meraner Verein „Die Kinderwelt“ zu einem Vortragsabend in die örtliche Bibliothek. Referentin des Abends war die Bruncker Psychologin, Pädagogin und Psychotherapeutin in privater Praxis DDR. Margarethe Mayr.

Im Mittelpunkt des Vortrages standen die Bedürfnisse der Mütter und der Kinder und Wege zu einer gelungenen Mutter-Kind-Beziehung. Die wohl wichtigsten Botschaften von Margarethe Mayr an die Mütter lauten: 1. Nimm dir den Druck. Muttersein unterliegt einer großen Idealisierung und damit einem sehr großen Leistungsdruck. 2. Lade nicht die gesamte Erziehungs-Verantwortung auf deine Schultern. Einerseits leiden Mütter unter

dieser Alleinverantwortung, andererseits genießen sie auch die Überwichtigkeit. Heute ist jeder davon überzeugt, dass die Mutter in den ersten Lebensjahren die wichtigste Bezugsperson ist. 3. Weg mit Schuldgefühlen. Der Preis für die Überbetonung der Mutterrolle sind massive Schuldgefühle für die geringste Abwesenheit. Schuldgefühle sind aber keine guten Voraussetzungen für eine freie Beziehung. 4. Geben und Nehmen. Müttern soll verständlich gemacht werden, dass auch eine Mutter-Kind-Beziehung eine wechselseitige ist, in der es eine Ausgewogenheit zwischen Geben und Nehmen geben muss. 5. Vertraue auf deine Intuition. Erziehung ist Beziehung und Beziehung ist eine Angelegenheit des Spürens. „Uns war es wichtig, die Mütter in den Mittelpunkt zu stellen und sie in ihren vielfältigen Aufgaben zu unterstützen und



Im Bild v.l.n.r.: Die Organisatorinnen freuen sich über den gelungenen Vortragsabend: Marianne Bauer (Vorsitzende des Katholischen Familienverbandes Naturns), Referentin Margarethe Mayr, Martina Ladurner (Kinderwelt-Präsidentin) und Angelika Pircher (SVP-Frauenreferentin Naturns).

zu stärken“, so die Organisatorinnen Marianne Bauer, Angelika Pircher und Martina Ladurner zur gelungenen Veranstaltung. (Marianne Bauer)



Zerz OHG

des Zerz Jürgen & Co.

ELEKTRO

Herrengasse 6 – Via Signori · 39025 Naturns – Naturno
 Telefon 04 73/66 73 25 · Telefax 04 73/66 74 19
 E-Mail: info@zerz.com · Internet: www.zerz.com



SPORT

Eislaufen in der Weihnachtszeit

Der Eisplatz Naturns öffnet wieder zur Winterzeit seine Tore. Neben dem Publikumslauf werden verschiedene Kurse und Aktivitäten der Sektionen Eishockey und Stocksport geboten.

Auch in diesem Jahr bietet der Eislaufplatz in der Sportzone Naturns ein ideales Ausflugsziel für Kinder und Familien, die einen gemeinsamen mehr oder weniger sportlichen Tag verbringen wollen. Der Eislaufplatz öffnet witterungsabhängig seine Tore gegen Ende November und steht dann vor allem auch Schulklassen und Gruppen zur Verfügung. Neben dem Publikumslauf, der in

den Weihnachtsferien auch am Vormittag möglich ist, werden wieder verschiedene Eislaufkurse für Jung und Alt geboten. In Zusammenarbeit zwischen der Sektion Eishockey und der Bar Sporttreff Naturns wird somit im ganzen Winter reges Programm geboten. Schlittschuhe und Hockeyschläger können vor Ort ausgeliehen werden.

Die genauen Öffnungszeiten des Eisplatzes, sowie die Termine der verschiedenen Kurse werden noch rechtzeitig bekannt gegeben. Aktuelle Infos gibt es in der Bar Sporttreff und unter der Nummer 335 1050848. (zc)



Der Eisplatz in der Sportzone Naturns ist auch in diesem Winter ein attraktives Freizeitangebot.

SSV Naturns – Sektion Fußball

A- und B-Jugend SpG Untervinschgau: Qualifikation für die regionale Meisterschaft

Beide regional spielenden Jugendmannschaften der SpG Untervinschgau haben sich für die zweite Phase der regionalen Meisterschaft qualifiziert und spielen ab Mitte November in den Play-Off mit.

Besonders für die A-Jugend SpG ist die Vorrunde souverän verlaufen, blieb sie doch mit nur zwei Unentschieden in allen Spielen ungeschlagen und konnte damit als glänzender Tabellenführer in die Play-Off einziehen. Bravo, nur weiter so!

Und auch die B-Jugend SpG kann sich über ihren Erfolg freuen: Nach einer guten Vorrunde konnte sie Platz zwei der Tabelle einnehmen und ist somit gemeinsam mit dem Tabellenführer St. Pauls bei den Play-Offs dabei. Die B-Jugend SpG trifft bei ihrem ersten Spiel auswärts auf Mezzocorona.

Wir wünschen unseren beiden regionalen Jugendmannschaften und ihren Trainern weiterhin alles Gute und viel Erfolg. (Barbara Rechenmacher)



A-Jugend SpG mit Trainer Georg Christanell.



B-Jugend SpG mit dem Trainerteam Andreas Kofler und Christian Gruber.

SSV Naturns – Kurzinfo

„Hilfe für burmesische Flüchtlingskinder“

Die Organisation „Helfen ohne Grenzen“ veranstaltete im November 2008 im Bürgersaal Naturns einen Diaabend zum Thema „Wir sind dabei! - Hilfe für burmesische Flüchtlingskinder“ um Spenden für Flüchtlinge in Burma zu sammeln. Sowohl der Hauptverein des SSV Naturns als auch die Sektion Fußball haben diese Aktion mit einer

Spende unterstützt und dadurch mitgeholfen auch das Leben für Kinder in armen Ländern lebenswerter zu machen. Zudem wurden fast alle Plakate über den Diaabend in Naturns durch die Sektion Fußball verteilt. Vielen lieben Dank für die Spenden und jegliche sonstige Mithilfe. (Barbara Rechenmacher)



SSV Naturns Raiffeisen Sektion Handball Fahrschule Rolli

Handball für Jung und Alt

Für den SSV Naturns Sektion Handball Fahrschule Rolli hat die neue Saison 2008/09 gerade begonnen. Die Naturnser werden mit zwei Mannschaften auf Punktejagd gehen. Auch das Projekt Minihandball wird in Zusammenarbeit mit der Schule fortgesetzt.

In Naturns hat das Handballtraining wieder begonnen und der Saisonstart ist vielversprechend verlaufen. In drei Mannschaften ist dabei Platz für alle Altersgruppen.

Für die ganz Kleinen (Jg. 97 – 99) bietet die Sektion Handball im SSV Naturns zweimal wöchentlich Ballspielstunden. Am Montag wird in Zusammenarbeit mit der Volksschule Naturns ein Wahlfach angeboten und donnerstags von 17.00 bis 18.30 Uhr kann das Erlernte mit dem Handballexperten Renato Richter in einer zusätzlichen Einheit vertieft werden. Die U16 Bubenmannschaft (Jg. 93

– 96) trifft sich immer am Dienstag und Donnerstag von 18.30 bis 20.00 Uhr. Die erfolgreiche Mannschaft, die im vergangenen Jahr die U14 VSS Landesmeisterschaft gewinnen konnte, startet damit unter der Anleitung von Trainerfuchs Jürgen Blaas in ihre erste richtige Saison. Die Herrenmannschaft, die wieder von Spielertrainer Hannes Innerhofer gecoacht wird, trainiert immer mittwochs und freitags ab 20.00 Uhr in der Halle. Bereits in den ersten Spielen der neuen VSS-Freizeitmeisterschaft zeigte das Team gute Leistungen, obwohl es zum Siegen noch nicht gereicht hat. Erfolgreicher waren dagegen die Naturnser Legionäre, die bei der Profitruppe des SC Meran im Einsatz sind: Patrick Pichler und Eugen Christanell kamen schon des Öfteren zum Einsatz und konnten in entscheidenden Situationen ihre Torgefährlichkeit beweisen.

Die nächsten Spiele des SSV Naturns Handball:

VSS Freizeitliga

Mi 03.12.2008	20.30	C	Naturns	SSV NATURNS - GS Meran
Mi 14.01.2009	20.30	C	Gasteinerhalle	Rohdiamanten - SSV NATURNS
Fr 30.01.2009	20.30	C	Naturns	SSV NATURNS - SSV Brixen
Fr 13.02.2009	21.00	C	Karl Wolf Halle	GS Meran - SSV NATURNS

U16 Buben

Fr 12.12.2008	18:15	U16	Naturns	SSV NATURNS - Pall. Mori
Di 27.01.2009	17:30	U16	Taufers	SSV Taufers - SSV NATURNS
Mi 04.02.2009	18:00	U16	Bozen	SSV Bozen - SSV NATURNS



VSS Landesmeister 2008 – Start in die neue U16 Meisterschaft.

Mehr Infos unter www.ssvnaturns.it. Anmeldungen sind direkt beim Training möglich.

Überblick:

Serie C Herren (alle Jg.):

Verantwortlicher: Innerhofer Hannes (Tel. 3384520013)

Trainingszeiten: Mittwoch/Freitag jeweils von 20.00 bis 22.00 Uhr (MS Naturns)

U16 Buben (Jg. 93-96)

Verantwortlicher: Blaas Jürgen (Tel. 3398701962)

Trainingszeiten: Dienstag / Donnerstag jeweils von 18.30 bis 20.00 Uhr (MS Naturns)

U12 / U14 Buben (Jg. 97 - 99)

Verantwortlicher: Richter Renato (Tel. 3351013213)

Trainingszeiten: Montag von 15.30 bis 16.00 Uhr (Wahlfach) und Donnerstag von 17.00 bis 18.30 (MS Naturns) (zc)

MALER

www.maler.it

mobil 335 8393330

Malen und Lackieren
Vollwärmeschutz für Fassaden
Trockenbau (Gipsarbeiten)

PITTORE

39020 Partschins
J.-Kravoglst. 17
e-mail: info@maler.it
Fax 0473 66 61 58

Jugendeuropameisterschaft 2011 als Ziel

In Naturns wird eifrig am Ausbau der Mini- und Miniaturgolfanlage gearbeitet. Noch im Winter 2008 werden die Arbeiten abgeschlossen, aber als eigentliches Ziel gilt die Ausrichtung der Jugendeuropameisterschaft 2011, für welche angesucht worden ist.

Naturns ist eine der Miniaturgolfhochburgen in Südtirol. Schon seit Jahrzehnten fahren die Sportler der Sektion Bahngolf im SSV Naturns nationale und internationale Erfolge ein. Zudem steht immer wieder ein Nachwuchssportler aus Naturns im Aufgebot der italienischen Nationalmannschaft, was die professionelle Arbeit des Vereins unterstreicht. Seit Jahren ist es ein Traum in Naturns neben der bereits bestehenden Miniaturgolfanlage auch eine neue Minigolfanlage zu errichten. In Kürze wird sich dieser Wunsch erfüllen. „International wird fast nur noch kombiniert gespielt, das heißt, dass es für Südtirol wichtig ist eine entspre-

chende homologierte Trainingsanlage zu haben. Dass diese in Naturns realisiert wird ist eine große Bereicherung“, führt Sepp Zischg, Sektionsleiter in Naturns und 25 Jahre lang Vorsitzender des Landesverbandes aus. Bei einem Lokalausgleich hat sich der Naturnser Gemeindeausschuss über den Fortlauf der Arbeiten informiert. „Wichtig ist, dass neue Strukturen von Menschen mit Begeisterung getragen werden, hier ist das der Fall, das ist eine Glückssituation für die Gemeindeverwaltung.“, lobt Bürgermeister Andreas Heidegger den großen ehrenamtlichen Einsatz der Sektionsleitung. Die 18 neuen Bahnen werden innerhalb 2008 fertig gestellt. Die Anlage ist gut doppelt so groß, wie die bereits bestehende in der Sportzone von Naturns. „Mit dem Bau der Minigolfanlage wird Naturns zu einem Bahngolfzentrum, in dem zukünftig auch internationale Großveranstaltungen durchgeführt werden könne“, glaubt

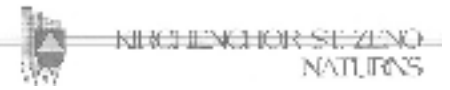


Gemeindeausschuss beim Lokalausgleich mit den Baufirmen Müller und Bertagnolli und dem Architekten Erwin Gerstrasser.

Sportreferent Zeno Christanell. Sepp Zischg konnte das bestätigen und gab bekannt, dass die Sektion gemeinsam mit der italienischen Föderation und dem Landesverband um die die Ausführung der Jugendeuropameisterschaft 2011 angesucht habe. „Die Chancen für Südtirol und Naturns stehen nicht schlecht“, meint Zischg. (zc)

VEREINE UND VERBÄNDE

Großes Herbstkonzert in Naturns



Ein überwältigendes Interesse erfuhr das diesjährige Herbstkonzert beim Publikum in den Sälen des Bürger- und Rathauses von Naturns.

Die zahlreich erschienen Zuhörer kamen in den Genuss eines gut gewählten musikalischen Programms, das die Variationsbreite der Chöre und der Musikkapelle und deren Qualitäten voll zur Geltung brachte. Auch heuer wirkten wie bereits im letzten Jahr die beiden Kirchenchöre St. Zeno Naturns und Tabland/Staben unter ihrem Chorleiter Josef Pircher mit. Die Gesamtleitung oblag dem Kapellmeister der Musikkapelle Naturns, Josef Hanny. Durch das Programm führte Carmen Gritsch.

Die musikalischen Stärken von Sängerinnen, Sängern und Musizierenden wurden besonders hörbar bei den verschiedenen Kompositionen und dem Liedgut, welche die unterschiedlichsten Stimmungen und Gemütsverfassungen zum Ausdruck brachten. Den ersten Teil des Konzertes bestritt die Musikkapelle mit den drei Stücken „Consuelo Císcar

– Pasodoble“ von Ferrer Ferran, „Air Poétique“ von Ted Huggens und „Armenische Tänze Nr. 1“ von Alfred Reed.

Dann folgten vier Kompositionen gemeinsam mit den Chören, wobei die beiden Opernchöre „Va pensiero“ (Chor der Gefangenen aus Nabucco) und der „Triumphmarsch und Hymne“ aus Aida beim Publikum besonders gut ankamen.

Wenn Konzerte wie das beschriebene Herbstkonzert in Naturns sich eines so großen Zuspruchs erfreuen, dann spiegelt sich einerseits die Wertschätzung für die Initiatoren und ausführenden Musiker und das Niveau der Darbietung wider und andererseits das Bedürfnis, eine innere Bereicherung zu erfahren. Gerade die Musik erfreut sich zu Recht eines besonderen



Stellenwertes als Nährstoff für die Seele! (Horst Ringel)

Verein Freunde der Eisenbahn



8. Jahresversammlung 2009

Diese findet am Freitag, den 9. Jänner 2009 um 19.15 Uhr statt. Bitte Termin vormerken!

Jugend- und Erlebnisbahnhof

Der große Erfolg des Jugend- und Erlebnisbahnhofes Naturns konnte auch im dritten Betriebsjahr fortgesetzt werden. Mehr als 2000 Besucher kamen, davon über 600 Erwachsene und 1600 Kinder. Mehrere hundert Kilometer legten sie mit der Draisine zurück oder fuhren mit der kleinen Dampf- oder Diesellok auf der 7 1/4 Spur.

Fünfundzwanzig freiwillige Helfer des Vereins „Freunde der Eisenbahn“ hatten dies durch mehrere hundert ehren-

amtlich geleistete Stunden möglich gemacht. Ihnen gebührt ein aufrichtiger Dank. So war es selbstverständlich, dass dies in der letzten Woche mit dem Vorstand gebührend gefeiert wurde.

Auch in diesem Jahr hielt die Vinschgerbahn während der Öffnungszeiten direkt am Erlebnisbahnhof, am alten Bahnhof Schnalsthal. Neu war, dass an jedem Sonntag ein anderer Eisenbahnfilm gezeigt wurde. Ein Postwaggon der Rhätischen Bahn diente dem gemütlichen Beisammensein, während im anderen neben der Filmvorführung, Ausstellungen über die Schrägbahn Laas und die Rhätische Bahn gezeigt wurde. Auch 2009 wird der Jugend- und Erlebnisbahnhof an allen Sonntagen von 14.00 bis 18.00 Uhr von Mai bis Ende



Oktober geöffnet sein. Die offizielle Eröffnung erfolgt am Sonntag, den 3. Mai 2009 um 14.00 Uhr.

Gruppen (Schulklassen) können sich bereits vorher bei Frau Susanne Thurner unter der Telefonnummer 0473 664004 zu Sonderfahrten außerhalb der Öffnungszeiten anmelden.

Vereinsfahne mit Dampflokomotive

Seit dem 21. September weht die Fahne des Vereins „Freunde der Eisenbahn“ über dem Jugend- und Erlebnisbahnhof Schnalsthal in Staben.

Presseaussendungen des Vereins

Am 2. September 2008 verschickte der Verein folgende Presseausendung:

Am letzten Samstag im August sprach auf Einladung des Obmannes des Vereins „Pro Ybbstalbahn“ Ing. Siegfried Nykodem und der Präsident des Südtiroler Vereins „Freunde der Eisenbahn“ Walter Weiss über den Erfolg der Vinschger Bahn. Vor vollbesetztem Saal in Opponitz (NÖ) ging es um den Einsatz für den Erhalt der Ybbstalbahn in Niederösterreich. Zum Tagungsort wurde ab Waidhofen mit Dampfpzug angereist.

Am 6. September 2008 verschickte der Verein folgende Presseausendung:

Haltestelle für Sinich

Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ unterstützt den Vorschlag des Meraner Bürgermeisters Januth in Sinich nicht nur einen Güterbahnhof sondern auch eine neue Haltestelle für Personen zu errichten. Es ist sicherlich wichtig jetzt schon die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, solange noch Grund zur Verfügung steht.

Der Verein freut sich auch, dass unser Landeshauptmann Durnwalder sofort angekündigt hat, die weiteren Schritte zur Verwirklichung dieses für die Zukunft wichtigen Vorhabens in die Wege zu leiten.



LR Richard Theiner, Fahnenpatin Birgit Theiner, Merans Bürgermeister Günther Januth, Bürgermeister Erwin Wegmann, Gemeindefereferent Zeno Christanell und Vereinspräsident Walter Weiss mit vielen freiwilligen Helfern.

Der Verein erinnert daran, dass er zur Zeit am Projekt „Es ist Zeit für neue Haltestellen“ für die Eisenbahn arbeitet. Die ersten Ergebnisse wurden am 11. Jänner bei der diesjährigen Jahresversammlung des Vereins vorgestellt. Die weiteren Ergebnisse werden bei der nächsten Jahresversammlung am 9. Jänner 2009 bekannt gegeben. Diese Untersuchung hat bereits jetzt ergeben, dass es sinnvoll ist, in Sinich eine neue Haltestelle zu errichten, da dort mehr als 3000 Menschen leben und in nächster Nähe auch die Industriezone Lana liegt.



Walter Weiss, Präsident des Vereins Freunde der Eisenbahn und Heinz Unterholzner, Präsident des Modelleisenbahnclub Schlanders, vor der Elektrolok 636.

Am 13. Oktober 2008 verschickte der Verein folgende Presseausendung:

Einundzwanzig Mitglieder des Modelleisenbahnclub Schlanders waren der Einladung ihres Vereins gefolgt um am Tag der „Offenen Tür“ auf dem großen Verschiebebahnhof in Mailand den Parade von unzähligen Lokomotiven und Zügen beizuwohnen.

Am 2. November 2008 verschickte der Verein folgende Presseausendung:

Der Präsident des Vereins „Freunde der Eisenbahn“ Walter Weiss sprach kürzlich auf den 6. Internationalen Salzburger Schientagen in Zell am See und in Haag am Hausruck (OÖ) zum Thema „Die Vinschgerbahn – Ein Erfolg von überzeugten Politiker/innen und überzeugten Bürger/innen“.

Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisen-

bahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalstal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns.

Tel. 0473 673065
Fax 0473 664663
und e-mail: info@eisenbahn.it www.eisenbahn.it

Es wurden bisher insgesamt 66 Vorstandssitzungen abgehalten.

Die 65. Sitzung fand am 4. September statt. Im Mittelpunkt stand die Vereinbarung über den Erlebnisbahnhof.

Die 66. Sitzung fand am 23. September



Walter Weiss mit anderen Referenten bei den Salzburger Schientagen.

statt. Im Mittelpunkt stand die Jahresversammlung am Freitag, 9. Jänner 2009.

Mitgliederstand am 31.10.2008 = 615.
Herzlichen Dank! (ww)

Heimatpflegeverein Naturns-Plaus

Der Schnatzeregger Kirchweg

Bereits vor einem Jahr wurden am Schnatzeregger Kirchweg Steintafeln mit den entsprechenden Flurnamen angebracht. Nun ist dazu auch ein Faltblatt gedruckt worden. Den Text dafür haben Maria und Adolf Fliri geschrieben. Das Faltblatt ist ab sofort im Tourismusbüro und bei den Höfen entlang des Schnatzeregger Kirchweges erhältlich. (Hermann Wenter)



Krampusverein Naturns

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen sinken und die Adventszeit rückt immer näher.

Es beginnt die Zeit an denen die „Tuifl“ aus ihrem Schlaf erwachen und die grauen Wintertage lebendig machen. Der Brauch des Krampus liegt uns nach wie vor am Herzen. Deshalb werden wir dieses Jahr unseren Einzug erweitern und bereits vor der traditionellen „Lichter-Prozession“, also um 17:30 Uhr, vom Rathausplatz über die Bahnhofstraße entlang ziehen.

Das „tuiflische“ Treiben gelangt nach dem Nikolausspiel (19.00 – ca. 19.45 Uhr) dann an seinen Höhepunkt, wenn die Tuifl über die Bahnhofstraße an den Rathausplatz gelangen und die Besucher, vom Nikol-

auspiel kommend, in Empfang nehmen. Wie bereits letztes Jahr werden an den Ständen am Rathausplatz wieder Glühwein, Würstchen und Strauben angeboten.

Auch dieses Jahr werden wir wiederum bei verschiedenen Läufen in Südtirol teilnehmen, u. a. am:

- 22. November in Auer beim Lauf der Aurer Krampusse

- 7. Dezember in Sand in Taufers beim traditionellen Lauf der Dark Angels Bruneck (dieses Jahr findet der Lauf nicht wie gewohnt in Bruneck statt).

Zudem möchten wir darauf hinweisen dass wir am 30. November wiederum das Standl bei der „Winterbrugg“-Eröffnung organisieren. Dieses Jahr jedoch am Burggräfler Platz. Wie gewohnt werden Glüh-



wein und Weihnachtskekse auf Basis einer freiwilligen Spende angeboten.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen am 5. Dezember am Rathausplatz (17 Uhr Auszug zum Sportzentrum) und entlang der Bahnhofstraße.

Aktuelle Infos im Internet unter: www.krampus-naturns.net.ms. (Thomas Gurschler)



Ministrantengruppe Naturns, Staben, Tabland So durften wir Gemeinschaft erleben

Herz Jesu-Sonntag am 1. Juni 2008

Alle Minis und deren Eltern haben sich am späten Nachmittag auf den „Gsindböden“ getroffen. Nach lustigen Spielen wurde gegrillt. Bei Dämmerung erzählte uns Thomas Weithaler über den geschichtlichen Hintergrund des Herz-Jesu-Festes.

Anschließend durfte jeder eine Fackel auf dem Aussichtspunkt erleuchten lassen.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir Thomas Weithaler recht herzlich für seine Hilfsbereitschaft danken.



Zeltlager im SOS-Feriendorf am Caldonazzo-See im August 2008

Bereits zum 3. Mal verbrachten die Minis drei tolle, abwechslungsreiche Tage am und im Caldonazzo-See. Bei strahlendem Sonnenschein und vorzüglicher Küche konnten sich sowohl die 33 Minis als auch die Begleitpersonen verwöhnen lassen. Bei Bewe-

gungsspielen, schwimmen und Rutschbahn fahren, bei Lagerfeuer und aufregenden Nächten verging die Zeit im Nu. Ein großes Dankeschön möchten wir unserem Koch Herrn Franco Frenademez und seinem Gehilfen Walter Müller aussprechen.



Keschnpartie am 7. November 08

Bei Spiel und Spaß konnten wir auf dem Zeltlagerplatz einen tollen Nachmittag erleben. Die Großministranten überraschten uns mit verschiedenen Spielen. Wie schon im letzten Jahr war Hannes Gorfer unser „Keschnbroter“. Danke für seinen Einsatz.



Ein herzliches Willkommen unserem Herrn Dekan Rudolf Hilpold

Am 7. September konnten die beiden Ministrantinnen Valentina Unterweger und Anna Weithaler, im Namen der Ministrantengruppe von Naturns, den neuen Dekan mit diesem Gedicht begrüßen:

Lass uns im Namen all der Vielen,
die dieser weite Kreis umschließt,
jubilend dich willkommen heißen:
Lieber Dekan, sei begrüßt!

Sei begrüßt! So rufen heut
wir alle dir entgegen,
Musikkapelle, Glockenklang,
feierlicher Chorgesang,
erschallen heut auf deinen Wegen,
begleiten dich zur Kirche hin
nach altem Brauch und altem Sinn
zur feierlichen Installation
mit Priestern und Diakon.

Gleichsam als Hirtenstabe
bekommst du zur Übergabe
Schlüssel und Evangeliar
Und symbolisch den Altar
und unter feierlich Geloben
wirst du zum Dekan erhoben.

Neues Amt und neue Würde
bringen eine neue Bürde
St. Zeno, dem die Kirch' geweiht,
uns allen Mut und Kraft verleiht
für gegenseitiges Verstehen
und frohes Miteingehen.

Am Kirchplatz beim Kirchweihfest
und zu Gruß- und Freundeszeichen
möchte jeder gern die Hand dir reichen
bei Frohsinn und Geselligkeit,
gibt's für dich Gelegenheit,
deine Schäfchen zu finden,
zu erkennen, zu ergründen,
und du wirst dann wirklich sehn,
dass sie treulich mit dir gehen,
im besonderen ich meine
all die kirchlichen Vereine
sich deiner Führung anvertrauen,
und auf sie kannst du bauen.



Und auch die Häuserin dein
soll uns sehr willkommen sein,
und den Wunsch lasst mich verkünden:
Sie möge bei uns Freundschaft finden!

So lasst uns jetzt zur Kirche gehen,
um Gottes Segen zu erleben.

(Johanna Weithaler, Renate Heinz)

Weißes Kreuz – Sektion Naturns

Ein arbeits- und ereignisreiches Jahr geht zu Ende



Das erfolgreiche Jahr 2007 stand ganz im Zeichen des Jubiläums „25 Jahre WK-Sektion Naturns“ und auch heuer können wir wieder auf ein äußerst arbeits- und ereignisreiches Jahr mit vielen Höhepunkten zurückblicken.

Einer der Schwerpunkte des Jahres 2008 war die Aus- und Weiterbildung der fest angestellten und freiwilligen Mitarbeiter unserer Sektion. Neben den vorgesehenen Pflichtfortbildungen konnten dieses Jahr eine Vielzahl an sektionsinternen Fortbildungen sowie zusätzlich auch noch mehrere Vorträge und Übungen auf Bezirksebene angeboten werden. Bei allen Veranstaltungen gab es eine rege Beteiligung der Mitarbeiter und wir können noch beruhigter als bisher darauf zählen, der Bevölkerung unseres Einzugsgebietes einen professionellen und effektiven Dienst bei der Versorgung von Notfällen und Krankentransporten anbieten zu können.

Die im Jahr 2008 bisher schon fast 3.500 durchgeführten Kranken- und Rettungstransporte bestätigen, dass der Dienst unserer Sektion des Weißen Kreuzes für die Dorfgemeinschaft zu einem immer wichtigeren Bestandteil geworden und wohl nicht mehr wegzudenken ist. Die gegenüber dem Vorjahr, sei es im Rettungs- als auch im Krankentransport, eingetretene Steigerung an transportierten Personen von ca. 15% ist beeindruckend und war immer wieder eine organisatorische und oft auch menschliche Herausforderung für das gesamte WK-Team.

Neben der Kerntätigkeit, dem Rettungs- und Krankentransport für unser Einzugsgebiet, konnten im laufenden Jahr auch noch interessante, neue Projekte in Angriff genommen und umgesetzt werden. So ist es gelungen den schon lange gehegten Wunsch, die Weitergabe eines für uns zwar ausgedienten aber immer noch einsatzfähigen Rettungswagens an eine bedürftige Stelle, in die Tat umzusetzen. Das Projekt „Ein Krankenwagen für das Kosovo“ hat zwar der hierfür eingesetzten Arbeitsgruppe alles abverlangt, die Freude aller über das erlebte Gelingen kann aber mit folgender vor Ort getroffenen Situationsbeschreibung am besten veranschaulicht werden: „Als man einem Arzt bei der Untersuchung eines Kindes über die Schulter schauen darf-

te, wurde allen klar, dass der Krankenwagen nun am richtigen Ort zum Einsatz kommt.“

Die Beteiligung unserer WK-Sektion an der im letzten Winter neu organisierten Pistenrettung des Skigebietes Schnals, gemeinsam mit dem Weißen Kreuz Meran, war für alle daran beteiligten Mitarbeiter ebenfalls eine Herausforderung, zugleich aber auch eine durchaus positive Erfahrung.

Auch das seit heuer zur Verfügung stehende „Sektionen-Portal“ des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz, mit welchem wir als WK-Sektion Naturns einen eigenständigen Internet-Auftritt neu einrichten und gestalten konnten, ist bereits weit fortgeschritten und wird es uns in Zukunft vermehrt und leichter ermöglichen die Öffentlichkeit über die aktuellen Geschehnisse über und rund um unsere WK-Sektion zu informieren. Die entsprechende Web-Adresse lautet <http://sektionen.wk-cb.bz.it/de/naturns> und kann, sei es direkt als auch über die WK-Landes- oder die Gemeinde-Homepage aufgerufen werden.

All diese Projekte und Tätigkeiten konnten natürlich nur Dank der großzügigen Unterstützung der gesamten Bevölkerung, aller Förderer, Gönner und Sponsoren unseres Vereins durchgeführt werden. Hierfür sei allen nochmals aufrichtig gedankt. Wir bitten darum uns auch in Zukunft die Treue zu halten und dies durch die Fortführung der bisherigen moralischen und finanziellen Unterstützung, sowie im Besonderen mit der Erneuerung der Mitgliedschaft für das Jahr 2009, zum Ausdruck zu bringen.

Mitgliederaktion 2009: Das Leben ist kein Spiel!

Mit diesem Slogan wendet sich der Landesrettungsverein Weißes Kreuz derzeit an alle SüdtirolerInnen, damit sie den Verein mit ihrer Jahresmitgliedschaft oder Spende unterstützen. Die Vorteile als Mitglied sind wieder sehr attraktiv, das beweisen die Mitgliederzahlen des vorigen Jahres.

Für die Standard-Mitgliedschaft ‚Südtirol‘ genügen 25 Euro im Jahr, um als Mitglied alle interessanten Vorteile genießen zu können: auf Anfrage kann man dafür fünf Krankentransporte zu sanitären Einrichtungen, das Ticket bei einem Flugrettungseinsatz, den Anschluss eines Hausnotrufgerätes und einen vierstündigen Erste-Hilfe-Grund-

kurs kostenlos erhalten (Familiengebühr: 44 Euro).

Wer oft wegfährt, dem ist die Extra-Mitgliedschaft „Weltweiter Rückholddienst“ angeraten. Damit ist der fachkundige Heimtransport mit 56 Euro im Jahr sicher gestellt, wenn es mal nötig sein sollte. Besonders für Familien (93 Euro) ist eine gut organisierte Rückholung aus dem Urlaub im Krankheitsfall von Vorteil, da eine Begleitperson mitfahren oder -fliegen kann, falls nötig. Der Jahresbeitrag kann beim Bank- oder Postschalter, direkt in den dreißig Sektionssitzen des Weißen Kreuzes eingezahlt werden – oder auch über die Homepage www.wk-cb.bz.it.

Das Weiße Kreuz, das sind immer einsatzbereite 3.500 SüdtirolerInnen. Rund 2.700 davon sind freiwillige Rettungsfachkräfte und Notfallseelsorger. Sie arbeiten unbezahlt, in ihrer Freizeit. Die Einkünfte der jährlichen Mitgliederaktion des Weißen Kreuzes kommen ausschließlich den Arbeitsbereichen der Freiwilligen des Weißen Kreuzes zugute.

Die heuer 46.600, unter anderem auch Familien-Mitgliedschaften, sind ein Beweis, dass das Engagement für die Ehrenamtlichen und die aktive Mitsprache der Freiwilligen auf allen Ebenen in der Bevölkerung geschätzt werden.

Das Weiße Kreuz hat im April 2007 eine breite Aktion „Erste Hilfe für alle“ gestartet, die weltweite Erfolge zeitigt: Seitdem haben über 8000 Menschen die Erste-Hilfe-Anwendung des Weißen Kreuzes auf ihr Handtelefon, heruntergeladen: sie haben die Lebensrettenden Sofortmaßnahmen jetzt, im wahrsten Sinn des Wortes, immer zur Hand. Nun in allen drei Landessprachen verfügbar. Seit Neuestem kann man sich auf der www.erste-hilfe-plattform.info die Erste-Hilfe-Maßnahmen auf dem Bildschirm vergegenwärtigen. Dort gibt auch ein Quiz über den ganz persönlichen Erste-Hilfe-Wissenstand Auskunft.

„Die Wahrscheinlichkeit, dass die Nutzer dieses Informationsangebots im Notfall das Richtige tun, ist damit angestiegen. Allen zum Vorteil“, hebt der Präsident des Landesrettungsvereins, Dr. Georg Rammilmair hervor.

Zur Mitgliederaktion 2009 des Weißen Kreuzes beantwortet man alle Fragen unter der Rufnummer 0471 444 310 / -313 oder mga@wk-cb.bz.it. (Hansjörg Prantl)

„LSM“ Erste-Hilfe-Kurs für Mitglieder in Naturns

Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz onlus – Sektion Naturns organisiert einen Erste-Hilfe-Kurs über „Lebensrettende Sofortmaßnahmen bei Unfällen und Notfällen“ für die Bevölkerung der Marktgemeinde Naturns.

Im „LSM-Kurs“ lernen Sie die Grundlagen für die lebensrettenden Sofortmaßnahmen, bei denen Ersthelfer Einfluss

auf das „Überleben“ eines akut Verletzten oder Erkrankten haben. Es werden keine allgemeinen Erste-Hilfe-Maßnahmen gelehrt.

Der Kurs wird auf 2 Abendeinheiten á zwei Stunden aufgeteilt und findet im „Zivilschutzzentrum“ in Naturns am 19. und 22. Jänner 2009, mit Beginn um jeweils 19.30 Uhr, statt.

Der Abschluss wird mit einem Zertifikat bestätigt. Anmeldungen werden vom Referat Ausbildung bis 12. Jänner 2009 unter der Rufnummer 0471 444396 zu den Bürozeiten entgegengenommen.

Für Mitglieder des Landesrettungsverein Weißes Kreuz onlus ist die Teilnahme am Kurs kostenlos. (Hansjörg Prantl)



Ein Gemütlicher Nachmittag mit Alt und Jung

Am Samstag, den 8. November 2008, war unsere Weiß-Kreuz-Jugendgruppe von Naturns zu Besuch im Alten- und Pflegeheim von Naturns.

Gegen 15.00 Uhr trafen wir dort ein und mischten uns erst mal bei Kaffee und Kuchen unter die Senioren. Nach einem kurzen Kaffeekränzchen ging es dann zu einem ausgiebigen Spaziergang in die Natur. Mit elf Rollstuhlpflichtigen und fünf Selbständigen machten wir einen 1,5-stündigen Spaziergang. Es wurde zwar etwas eng mit der Zeit, da wir um 17.00 Uhr wieder im Heim sein mussten, aber wir konnten trotzdem feststellen, dass man mit relativ

kleinem Aufwand vielen Leuten zu einem strahlenden Lächeln verhelfen kann. Wieder im Alten- und Pflegeheim angekommen beendeten wir den Tag noch mit einem Rundgang durchs Haus. (Hannes Grassl)



**ALBER'S &
GOLDRAINER
BACKSTUBE**



Goldrain
Tel. 0473 742472
Fax 0473 740836

Naturns-Kompatsch
Tel. + Fax 0473 673270

Bäckerei - Konditorei

... immer frisch in Ihrer Nähe



**Brotspezialitäten
Gebäck
Torten
Lebensmittel**

Naturnser Advent 2008

Eine Reihe von Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit können Sie dem Gemeindeblatt beigelegten Folder entnehmen.

Nachstehend stellen wir Ihnen jene Projekte vor, die in Naturns zu den traditionellen Weihnachtsaktivitäten zählen und für die wir Sie um Ihre großzügige Unterstützung bitten.

Nikolausprojekt

„Eine Welt Gruppe“ und Volksbühne in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe „Winterbrugg“ Naturns 2008



Nothilfe für die Flüchtlinge im Kongo

Eine humanitäre Katastrophe zeichnet sich in der demokratischen Republik Kongo ab: Über eineinhalb Millionen Menschen sind aus Dörfern und Städten in die weiten Wälder des Kongo geflohen, um den Gefechten zwischen den Rebellen und der kongolesischen Armee zu entkommen.

Ihre wenigen Wasser- und Nahrungsvorräte sind bald aufgebraucht. Viele Familien mussten bereits Angehörige beerdigen – in den meisten Fällen ältere Menschen und Kinder.

Zehntausende Menschen haben auf ihrer verzweifelten Suche nach Sicherheit und Hilfe die Stadt Goma erreicht, die 1.500 Meter über dem Meeresspiegel liegt. „In Goma ist es zu dieser Jahres-

zeit kalt und es regnet viel“, erklären die Caritas-Direktoren Heiner Schweigkofler und Mauro Randi. „Die lokale Caritas und der Salesianerorden tun, was sie können, um die Menschen mit dem Lebensnotwendigsten zu versorgen, doch die Situation ist schwierig“. Weil die Vorräte nicht für alle ausreichen, können derzeit nur ältere Menschen, Kinder, Frauen, Kranke und Verletzte versorgt werden. Tausende von Menschen haben alles hab und Gut verloren „Die meisten Flüchtlinge besitzen nur noch die Kleider, die sie am Leib tragen. Sie haben nicht einmal eine Plane, um sich gegen den ständigen Regen zu schützen“, so die beiden Caritas-Direktoren. Die Südtiroler Caritas hat 40.000 Euro

als Soforthilfe zur Verfügung gestellt. Damit werden Lebensmittel, Trinkwasser, Hygieneartikel und Planen zur Errichtung von Notunterkünften angekauft und an die Flüchtlinge in Goma verteilt. (Zitiert aus der Homepage Caritas Diözese Bozen Brixen)

Die Eine Welt Gruppe Naturns unterstützt mit der Sammlung beim Nikolausspiel und dem Erlös der Spendenaktion ein Kerzenlicht für die Winterbrugg am Burggräflerplatz die Caritas Soforthilfe für den Kongo.

Kontoverbindungen der „Eine Welt Gruppe“ Naturns: Raika Naturns, Volksbank Naturns, Kennwort: Kongo. (Viktoria Erlacher)

Winterbrugg-Projekt

Nicht an der Winterbrücke sondern am Burggräflerplatz sollen heuer Kerzen brennen als sichtbares Zeichen, dass wir bereit sind, einen Beitrag zu leisten, um Licht ins Dunkel zu bringen.

Die Eröffnungsfeier findet am 1. Adventssonntag, den 30. November 2008 um 17.00 Uhr am Burggräflerplatz statt.

Bürgermeister Andreas Heidegger und Dekan Rudolf Hilpold werden die ersten Kerzen anzünden.

Eine Bläsergruppe der Musikkapelle Naturns sorgt für die musikalische Umrahmung der Feier, anschließend bietet der Krampus-Verein einen kleinen Umtrunk an.

Wir laden Sie ein, zahlreich daran teilzunehmen und möglichst viele Kerzen anzuzünden, die von der Eine Welt Gruppe gegen eine freiwillige Spende ausgegeben werden.

Während der Advents- und Weihnachtszeit können weitere Kerzen in Geschäften und in der Bibliothek erworben werden, immer gegen eine freiwillige Spende.

Mit dem Erlös dieser Spendenaktion unterstützt die Eine Welt Gruppe die Caritas Soforthilfe für den Kongo. KVV, Bauernjugend, Bäuerinnenorga-

nisation und Pfadfinder haben dankenswerterweise die Betreuung der Lichterkette in den Adventswochen übernommen. (es)

27. Naturnser Nikolausspiel am Freitag, 5. Dezember 2008

Einleitung am Nachmittag durch Krampusverein mit Schellen und Signalhörner. Auszug der Krampusse um 17 Uhr vom Bürgerhaus zur Sportzone.

Sternfackelzug zum Bürger- und Rathaus

Treffpunkte:

18.20 Uhr	Brunnenplatz Tschirland
18.35 Uhr	Konditorei Kompatsch
18.40 Uhr	Kirchplatz
18.35 Uhr	Konsortium Bahnhofstraße
18.45 Uhr	Kreuzung Tröger-/ Gustav-Flora-Straße
	Empfang auf dem Rathausplatz durch die Bläsergruppe der Musikkapelle
19.00 Uhr ca.	Beginn der Spielszene der Volksbühne Naturns im Bürger- und Rathaus

Geschenketausch mit St.Nikolaus

Einzug der Krampusse (vor dem Bürgerhaus)

Lichtergang nach Hause

(Theo Mair)

Wegkrippen 2008

Mit dem Projekt der Wegkrippen hat Naturns etwas Einmaliges geschaffen, durch die Beteiligung vieler Mitbürger wird in unserer Gemeinde die Weihnachtsbotschaft in besonders sympathischer und origineller Art präsentiert.

Nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre laden Gemeindeverwaltung und Pfarre Naturns die Bevölkerung ein, diese Aktion der Wegkrippen fortzusetzen, weiterzubauen, und die

bereits üblichen Adventfeiern auch in diesem Jahr zu pflegen.

Pensionierte Tischler haben es übernommen, für die Hauptstraße drei Wegkrippen zu bauen, für die Spesen kommen unsere drei Banken auf. Alle Standorte können dem beigelegten Lageplan entnommen werden. Die Liste der Mitwirkenden befindet sich auf dem Gemeindeportal www.naturns.eu. Herzlichen Dank! (es, zc)



Religiöse Angebot der Pfarre Naturns zur Weihnachtszeit

Rorate-Gottesdienste in der Pfarrkirche

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag um 19.30 Uhr

Rorate-Gottesdienste in Staben und Tabland

Dienstags um 18.00 und 19.00 Uhr

Gebetstage in der Pfarre zum Hl. Zeno in Naturns

1. Adventssonntag, 30. November, 2. Adventssonntag, 7. Dezember und Fest der Unb. Empfängnis Mariä, 8. Dezember.

27. Naturnser Nikolausspiel

Freitag, 5. 12.

Patrozinium zum Hl. Nikolaus in Tabland (Tablander Kirchtage)

Sonntag, 7.12., Eucharistiefeier um 9.00 Uhr

„Adventssingen“

des Chores der Kolping-Jugend-Meran am Dienstag, 16. 12. um 18.00 Uhr am Jesus-Besinnungs-Weg beim 2. Besinnungspunkt - Geburt

Heiliger Abend, Mittwoch, 24. 12.

- „Kinder-Christmette“ um 16.30 Uhr
- Christmette um 22.30 Uhr in der Pfarrkirche

Silvestertag, Mittwoch, 31. 12.

- 18.00 Uhr Jahresabschlussfeier in der Pfarrkirche
- 22.00 Uhr Beginn des Friedensgebets am Jesus-Besinnungs-Weg (es)

Einladung zum Neujahrskonzert 2009

Nach dem großen und begeisterten Zuspruch der letzten Jahre seitens der Naturnser Bevölkerung zu den Neujahrskonzerten haben die Gemeindeverwaltung, die Naturns Kultur & Freizeit GmbH und die Raiffeisenkasse beschlossen, diese mittlerweile schon zur Tradition gewordene Veranstaltung erneut durchzuführen.

Dafür konnte heuer das in Südtirol sehr bekannte und mit exzellenten Musikern besetzte „Gala Tanzorchester“ unter der Leitung von Günther Ploner gewonnen werden.

Zur Aufführung gelangen vor allem die unsterblichen Melodien der Familie Strauß, aber auch verschiedene Standardtänze wie Cha Cha, Tango u.a., die nicht nur musikalisch, sondern auch tänzerisch für eine Attraktion sorgen. Gesangseinlagen hervorragender Künstler tragen zur musikalischen Vielfalt des Abends bei.

Insgesamt sicherlich auch wieder ein abwechslungsreiches Programm mit vielen, nicht nur musikalischen Höhepunkten.



Die Verwaltung der Gemeinde, die Kultur & Freizeit GmbH und die Raiffeisenkasse laden alle Bürgerinnen und Bürger jetzt schon recht herzlich zu diesem einmaligen musikalischen Erlebnis ein und würden sich freuen, wiederum viele von ihnen begrüßen zu dürfen. (Heiner Lesina Debiasi, vs)

Neujahrskonzert

am Montag, 5. Jänner 2009 um 20.00 Uhr im Raiffeisensaal des Bürger- u. Rathauses mit dem Gala Tanzorchester unter der Leitung von Günther Ploner

VERSCHIEDENES

Zum 95. Geburtstag des Johann Spechtenhauser, genannt „Sottler Hans“

Hans Spechtenhauser ist am 4. November 1913 in Naturns geboren. Seine Mutter verstarb 1918 im Wochenbett beim fünften Kind.

Der Vater war Bauer und Sattler und auf der „Stör“ viel unterwegs. Darum musste Hans frühzeitig bei allen Arbeiten am Bauernhof mitarbeiten. Zudem verlor er mit zehn Jahren auch seinen Vater, und der Vollwaise wurde in die Obhut eines Vormundes gegeben. So verbrachte der Bub eine entbehrungsreiche Kindheit, dem wohl keine Arbeit zu viel war. Es gab keine Klagen über das Frühaufstehen, über die fast tagtäglichen Plentknödel und auch nicht über die Feldarbeit, die meist barfuß verrichtet wurde. Nur das „Gwöllmschlaifn“ ist ihm in schlechter Erinnerung geblieben. Dabei mussten in jedem Frühjahr unterirdische Kanäle vom angeschwemmten Schotter und Wurzelwerk gereinigt werden. Der Unterricht in den letzten Schuljahren erfolgte zur Gänze in italienischer Sprache. Seine Stiefeltern hielten nicht viel vom Schulbesuch, und Hans blieb wegen des Einsatzes bei der Arbeit oft der Schule fern. Dies beeinträchtigte aber keineswegs die Ziele und späteren Erfolge des strebsamen und tüchtigen Burschen.

1935 wurden die Jahrgänge 1911 und 1913 in den Abessinienkrieg eingezogen. Hans aber flüchtete mit zwei weiteren Kameraden illegal über die Grenze und konnte sich bis München durchschlagen. Da schritt die Polizei ein und brachte ihn zur Hauptmannschaft nach Kufstein. Vorerst fand er in Schwoich Arbeit in der Landwirtschaft, durch die ihm kein Lohn, sondern nur Unterkunft und Verpflegung gewährt wurde. Dann, 1936, trat er bei Baron von Arnim in Scheffau am Wilden Kaiser in den Dienst. Dort erwarb er auch den Führerschein, der ihm dann nach der Einberufung zum Kriegsdienst sehr zugute kam. Hans kam zuerst zum Polizei-Gebirgsjäger-Regiment nach Innsbruck und darauf nach Norwegen. Dort wurde er Fahrer einer Kraftfahrzeugstaffel und Bursche bei einem Offizier. Er absolvierte auch Einsätze in Finnland. In Grie-

chenland war er als Dolmetscher gefragt und wurde 1943 in Athen zum Stabfeldwebel und Battaglians-Truppenführer befördert. 1944 war er auch Beisitzer am Militärgericht. Die Liste all seiner Fahrten ist noch erhalten, und man findet darin auch kurze Hinweise auf abenteuerlichste Ereignisse und lebensbedrohliche Situationen. Schreckensmomente auf einem sinkenden Schiff und einem Schiff unter Beschuss, bei der Flucht über die Berge, den Kämpfen mit den Partisanen und bei Fliegerangriffen werden angedeutet. „Nur wer Glück hatte, kam nach Hause“, meint Hans wörtlich und er hatte Glück. Nach kurzer Gefangenschaft kam er bei Kriegsende nach Scheffau bei Kufstein zurück.

Dort lernte er bei der Ausbildung als Weber seine zukünftige Frau Anna kennen. Nach der Hochzeit begannen beide gemeinsam mit der Weberei in der Weingrube. Mehrere Webstühle wurden mindestens sechzehn Stunden am Tag für die Herstellung von Teppichen und Stoffen für Damenröcke mit bunten Borten und von Tisch- und Bettwäsche betrieben. 1952 erbaute er die erste Pension für Gäste in Scheffau, die er dann verkaufte, weil er nach Erhalt der italienischen Staatsbürgerschaft nach Naturns zurückkehrte. Auch hier wurden Webstühle aufgebaut. Das Fertigen von Fleckerlteppichen beschränkte sich nur mehr auf den Winter. Nach einigen Jahren ging die Nachfrage stark zurück.

Weitblickend wie Hans immer schon war, hat er in Naturns bereits im Jahre 1957 den Grundstein für seine Pension „Schönblick“ gelegt, die hier als die erste in der Gemeinde bezeichnet werden kann. Er hatte die wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs früh erkannt und war einer der ersten Männer, der unermüdlich als Initiator und Pionier die Entwicklung vorangetrieben hatte. Zusammen mit Alfons Hanny und Erwin Nischler unternahm er die ersten Werbefahrten nach Deutschland und machte Naturns im Ausland bekannt. Die Kontakte mit verschiedenen Reisebüros brachten es mit sich, dass die Nachfrage bald größer war als die



Angebote der Zimmervermietungen. Er bemühte sich persönlich um die Unterbringung aller Gäste indem er oft lange mit dem Fahrrad herumfuhr, um bei privaten Zimmervermietern anzufragen. Er wurde nicht müde, die Anfangsschwierigkeiten zu meistern und fuhr oft mit der Schubkarre zum Bahnhof, um das Gepäck der Gäste abzuholen. Als Präsident des damaligen „Verschönerungsvereines“ hatte er Großartiges geleistet. Seine innovativen Ideen zogen auch Episoden nach sich, die in der heutigen Zeit belächelt werden dürfen. Denn als „Schönblick“ als erste Pension in Naturns den Gästen ein Freibad anbot, empörte sich mancher Passant über soviel Nacktheit. Um davon mehr erspähen zu können, suchte sich manch anderer einen Weg an der linken Kirchbachmauer entlang, sodass Hans sich gezwungen fühlte, dort ein Verbotsschild aufzustellen.

Der plötzliche Tod seiner Frau und des Schwiegersohnes waren harte Schicksalsschläge. Doch heute kann er sich an der Liebe und den Erfolgen seiner drei Kinder erfreuen.

Die Bürger von Naturns, besonders die Tourismustreibenden, bedanken sich nachdrücklich für den Einsatz und die ganze Aufbauarbeit. Alle wünschen dem Hans zum Geburtstag Freude und Kraft, damit er auch weiterhin als gefragter und verlässlicher Zeitzeuge seine Erlebnisse und die geschichtliche Entwicklung des Ortes an die jüngere Generation weiter geben kann. (Maria Fliri)

Mit Weihnachts- und Grußkarten des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) Betroffenen helfen

Weihnachten wird kommen – auch dieses Jahr wieder

Im Frühjahr denkt man noch nicht an Weihnachten. Auch im Sommer ist Weihnachten noch weit, weit weg. Irgendwann im Herbst ist es dann soweit: Die ersten Gedanken ans Weihnachtsfest kommen einem in den Sinn. Dann ist es Zeit, die Weihnachtspost zu schreiben.

Wer mit seinen Weihnachtsgrüßen einen guten Zweck verfolgen will, der findet beim BNF wieder ein Kartensortiment, das von Südtiroler Künstlern gemalt wurde. Unter anderem konnten wir für dieses Jahr Peppi Tischler für unsere Aktion gewinnen.

Die neuen Weihnachts- und Grußkarten sind ab Oktober erhältlich.

Weihnachtskarten können Sie bestellen unter: Tel. 0471 99 93 30 – nur vormittags oder im Internet unter www.men-schen-helfen.it.



Peppi Tischler, Meran.



S. Meraner, St. Michael/Eppan.



Annelies Holzner Girardini, Marling.

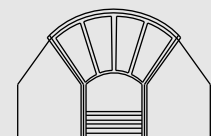
[schen-helfen.it](http://www.men-schen-helfen.it).
Auf Wunsch werden Ihnen die Karten nach Hause geliefert. (Isolde Holzer)



Unterwäsche, Kinderbekleidung, Strümpfe, Falke-Socken, Kurzwaren...

...alles aus einer Hand und in bewährter Qualität.

Bei Unterthurner Gol-Market im Zentrum von Naturns.



Bürgermeister und Gemeindereferentin gratulieren Jubilaren



„Womit habe ich den schönen Blumenstrauß verdient?“, freute sich Frau Maria Ratschiller, der Referentin Edith Schweitzer im Altersheim zu ihrem 90sten Geburtstag gratulierte. (es)



Anstelle des Bürgermeisters Andreas Heidegger, der im Ausland weilte, suchte die Referentin Edith Schweitzer Frau Marta Holzknicht auf und gratulierte der rüstigen Jubilarin zu ihrem 95sten Geburtstag auf das Herzlichste. Frau Holzknicht freute sich sehr über den unverhofften Blumenstrauß. (es)



Anfang November feierte Frau Frieda Kristanell ihren 90sten Geburtstag. Bürgermeister Andreas Heidegger überbrachte der rüstigen Jubilarin Glückwünsche der Gemeindeverwaltung und überreichte einen Blumenstrauß, worüber sie sich sichtlich freute. (ah)



Am 4. November vollendete Herr Johann Spechtenhauser bei bester Gesundheit seinen 95sten Geburtstag. Für Bürgermeister Andreas Heidegger war es eine Freude den rüstigen Jubilar im Altersheim zu besuchen und ihm die Glückwünsche der Gemeindeverwaltung und einen Blumenstrauß zu überbringen. (ah)

Die Gemeindeverwaltung gratuliert

Herr Johann Sturm feierte am 15. Oktober seinen 90sten Geburtstag. Die Gemeindeverwaltung gratuliert auf diesem Wege aufs Herzlichste! (ah)

Herr Alois Kreidl vollendete am 1. November seinen 95sten Geburtstag. Ihm sei von dieser Stelle aus auf das Herzlichste gratuliert. (ah)



Unsere Pluspunkte für Sie – jetzt neu in Naturns

Auch in unserer Außenstelle bieten wir attraktive Synergien für Ihren Erfolg. Mit gebündelter Kompetenz und Erfahrung, bieten wir sektorenübergreifende Lösungen, die individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Studio Dr. Peer & Dr. Wenter - die Experten für Ihren Erfolg.

Jetzt noch näher!

Die Experten für
Ihren Erfolg - in unserer
Außenstelle Naturns.

Gerberweg 6
39025 Naturns
tel. 0473 23 53 33
fax 0473 23 32 22

- + Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- + Buchhaltungsservice
- + Lohnbuchhaltung
- + Rechtsberatung

Das starke Expertennetzwerk

Rechtsberatung
Dr. Mairhofer Beatrix

Studio
Dr. Peer & Dr. Wenter
Sozietät der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ELAS
LOHNBUCHHALTUNG

www.peer-wenter.com

Missionssonntag im Zeichen der Begegnung mit dem Missionar Adolf Pöll (Kenia)

Der Missionssonntag wird in Naturns schon seit vielen Jahren mit einem „Begegnungsgottesdienst“ gefeiert.

Dank der Bereitschaft von Dekan Hilpold den Gottesdienst wie gewohnt im Rathaussaal zu feiern, konnte die Eine-Welt-Gruppe Naturns nach der Messe nicht nur den Missionar Adolf Pöll aus Kenia sondern auch viele Bürger zum Mittagessen begrüßen. Die Tischgemeinschaft war dieses Jahr umso festlicher, da Alt-Dekan Georg Peer mit Verwandten und Freunden sein 50-jähriges Priesterjubiläum feierte und an einer Ehrentafel besonders herzlich bewirtet wurde.

Wohl bedeutet der Missionssonntag für die Mitglieder der Eine-Welt-Gruppe viel Arbeit, doch sind es viele Helfer, welche diese Aktion tatkräftig unterstützen, manche schon seit vielen Jahren. Ihnen allen sei an dieser Stelle ein herzliches

Vergelt's Gott ausgesprochen. Ebenso herzlich danken möchten wir den vielen Spendern der Kuchen - darunter auch alle Hotels des Dorfes - sowie den beiden Restaurants Kreuzwirt und Rosenwirt für die Suppen.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an Herrn Ruatti Florian für die jedes Jahr so verlässliche Bereitstellung des frisch gepressten Apfelsaftes. Genau so verlässlich ist auch die Unterstützung der Geschäfte Unterthurner und Christanell, Vergelt's Gott.

Der Reinerlös des Mittagessens konnte zusammen mit der Kirchensammlung an Missionar Pöll übergeben werden: 4.606,25 Euro.

Er wird mit diesem Beitrag einen „öffentlichen“, also für alle frei zugänglichen Brunnen errichten lassen. Dann muss niemand mehr sauberes Wasser von privaten Brunnenbesitzern kaufen.



Und das ist wohl für alle Beteiligten am Missionssonntag der größte Dank. (Ingrid Raffener)

Die Gemeinde Naturns im Wandel

Die Landschaft unterliegt einem ständigen Wandel. Dieser Wandel wird im Zuge eines Forschungsprojektes in zehn Gemeinden Südtirols untersucht, darunter auch in der Gemeinde Naturns.

Seit Ende des Zweiten Weltkrieges hat in Südtirol ein erheblicher Strukturwandel stattgefunden. Gefördert wurde dieser Umbruch unter anderem durch die aufstrebende Wirtschaft und den steigenden Wohlstand.

Mit Hilfe von historischem Bildmaterial und statistischen Daten wird der Wandel wissenschaftlich analysiert. Gespräche mit Ortschronisten und Historikern der einzelnen Gemeinden ergänzen die Untersuchung. Neben erläuternden Texten und Bilderpaaren, die die damalige und die heutige Situation zeigen, entstehen auch statistische Auswertungen und kartographische Darstellungen. Die Ergebnisse werden schließlich in Form einer Ausstellung und eines Faltblattes den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Der weitere Projektverlauf und erste Ergebnisse sind zudem im Internet unter der Adresse www.provinz.bz.it/natur/klis abrufbar.

Das Projekt „Kulturlandschaftswandel in Südtirol seit 1950“ wird vom Institut für Geographie der Universität Innsbruck durchgeführt und von der

Landesabteilung für Natur und Landschaft gefördert. Neben der Gemeinde Naturns werden weitere neun Gemeinden Südtirols auf Veränderungen der Kulturlandschaft hin untersucht. Das zweijährige Projekt soll die Bevölkerung für den Kulturlandschaftswandel sensibilisieren und helfen, die Landschaftsentwicklung gezielt zu steuern.

Für Hinweise und Kritik wenden Sie sich bitte an die folgende Adresse Christine.Wanker@uibk.ac.at oder an die Telefonnummer 0043 512 507 5435. (Christine Wanker)



(Zitierhinweise: Titel: Panorama von Naturns gegen SW Foto alt: © Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Abt. 14, Amt für audiovisuelle Medien, Foto Fränzl, Bozen. (1930-1960) Foto neu: © Christine Wanker 2008)

Mitteilungen aus der kirchlichen Jugendarbeit



Dieses Jahr im Mai hat bereits die 6. Jugendfirmung hier in Naturns statt gefunden.

Nach einer fünfjährigen Glaubenssafari haben sich mehr als 20 Jugendliche im Mindestalter von 17 Jahren in einem intensiven Firmvorbereitungsjahr auf den Empfang des Firmsakramentes vorbereitet. Ebenfalls im Mai sind 29 Mittelschüler/innen der 2. Klassen (eine davon aus Kastelbell) im Rahmen

des Aufbruchsfestes zu ihrer Glaubenssafari gestartet. Somit sind zum heutigen Zeitpunkt wiederum 5 Gruppen unterwegs auf dem Weg zur Jugendfirmung. Der Kern des AK Jugendfirmung wird von 6 erfahrenen Erwachsenen gebildet: Vorsitzende ist Christa Tappiner, Stellvertreter und gleichzeitig Referent in der Jugendarbeit Thomas Weithaler. Außerdem gehören zu diesem so genannten Organisationsteam noch Martha Ganthaler, Maria Gursch-

ler (Staben), Hermann Fliri und Annegret Steck. Erfreulich ist besonders eines: Das Projekt „Jugendfirmung“ beginnt langsam geistige Früchte zu tragen, sind doch nicht weniger als 8 Jugendliche, die den Weg der Glaubenssafari mit Jugendfirmung gegangen sind, nun selbst in der Gruppenbegleitung bzw. Assistenz tätig. Nachstehend der Bericht über das Sommerunternehmen der jüngsten Aufbruchsguppe. (Annegret Steck)

Eine Premiere in der Glaubenssafari: „Lamatrekking“

Am 23. August war es dann endlich soweit. Nachdem uns Petrus 2 Mal einen Streich gespielt hatte und die vorher vereinbarten Termine für das erste GS-Unternehmen der neuen Aufbruchsguppe GS1 durch Regengüsse und Schlechtwettermeldung hatte platzen lassen, war er dann doch so gnädig, uns an dem Samstag im August eine Zeitspanne von ca. 6 Stunden ohne Niederschlag zu gewähren, um das geplante Lamatrekking durchzuführen.

Bei der Tablander Kirche trafen sich 14 Jugendliche (6 Buben, 8 Mädchen) mit Thomas, Annegret und Gerlinde als Begleitung und begaben sich zuerst einmal zu Lamaführer Günther. In seinem Garten waren nicht nur Obstbäume zu bewundern, nein, auch die „Stars“ des Unternehmens, nämlich 7 Lamahengste taten sich genüsslich kauend an jedem vorhandenen Grün gütlich. Günther lieferte vorab eine Vorstellung über die Lamas, die ja zur Familie der Kamele gehören und ursprünglich in Südamerika beheimatet sind. Lamas sind sensible Gruppentiere, bei denen eine genaue Rangordnung herrscht. Sie lieben Spaziergänge, wobei darauf zu achten ist, dass sie nicht bei jeder Gelegenheit eine Mahlzeit zu sich nehmen, sondern zügig geführt werden. Es ergab sich so, dass je 2 Jugendliche – abwechselnd oder miteinander – ein Tier führten. Wir brachen also auf und kamen nach ansteigendem Lama-Trekking, bei denen die Jugendlichen bereits Einfühlung und Durchsetzungsvermögen trainieren mussten, zu einer alten Wolfsgrube, in der noch ein Kalkofen zu bewundern ist. Dort machten wir ein erstes Gruppenfoto. Ein Stück weiter oben gelangten wir auf eine Ebene, die wunderbar für Spiele und die Zubereitung des

Mittagessens geeignet war. Referent Thomas stellte dieses erste Unternehmen unter das Thema „Vertrauen“. So wurde beim ersten Spiel auch gleich Vertrauen getestet, den ein/e Freiwillige/r musste sich vertrauensvoll der Gruppe überlassen, die ihn/sie in Gegenüberstellung durch die gesamte Reihe weiter warfen. Unterhalb der Ebene befindet sich eine versteckte Höhle. Gar viele „trauten sich“ und vertrauten Thomas und Günther, als es darum ging, sich abseilen zu lassen. Vor dem Essen versammelten wir uns um unsere Gruppenkerze. Und besannen uns noch einmal auf das Aufbruchsfest – Unterwegssein zu Gott. Thomas erinnerte an 3 wesentliche Punkte der Glaubenssafari: Gemeinschaft – Entdecken – Abenteuer. Gemeinschaft nicht nur untereinander, sondern auch mit Gott. So dankten wir im Gebet für das Beieinandersein und sprachen miteinander das Gebet, das uns Jesus gelehrt hat. Danach galt es, die Mägen zu füllen. Selbst geschnitzte Holzspieße wurden mit Würsten bespickt und über einem offenen Feuer gebraten. Günther hielt Semmeln und Gewürze parat und so ließen wir es uns gut schmecken. Diesmal schauten die Lamas, die brav an Bäumen gebunden standen, uns zu. Ihre Jugendlichen hatten zu ihnen ja rasch eine Beziehung



aufgebaut. Nach dem Essen gestaltete Thomas noch ein Gemeinschaftsspiel, wo miteinander mit Seilen, die an einer Holzscheibe befestigt waren, Holzklötze transportiert werden mussten. Die Zeit schritt schnell voran und so machten wir uns wieder mit den inzwischen lieb gewordenen Vierbeinern auf den Weg, und zwar zur Tschirlander Haide. Dort angekommen, ließ es sich ein Lama nicht nehmen, eine kräftige Dusche sprich Spucker auszuteilen, wahrscheinlich eine besondere Form des Abschiedsnehmens. Sicherlich war es ein erlebnisreicher Tag, der neue Erfahrungen für alle brachte. (Annegret Steck)

Seminar für Leiter, Begleiter und Mitarbeiter in allen Jugendverbänden zum Thema: Wie kann ich Jugendliche durch Gemeinschaftserlebnisse, durch Abenteuer und Entdecken unseren Glauben näher bringen?

Der Arbeitskreis Jugendfirmung organisierte diese Basisausbildung, bei der junge Begleiter und Assistenten aus vielen Jugendverbänden, wie Pfadfinder, Ministranten und Jungschar teilnahmen. Von der Jugendfirmung Naturns meldeten sich alle jungen Gruppenleiter und Assistenten dazu an.

Das Seminar beinhaltete verschiedene Methoden bei der Arbeit mit Jugendlichen, von gruppenspielerischen bis hin zur richtigen Konfliktbewältigung. Ein Schwerpunkt wurde auf die jugendgerechten Zugänge zu Glaube und Religion gelegt.

Praktische Tipps und Ausprobieren von

Methoden standen auch auf dem Programm.

Im Namen aller Beteiligten bedankt sich das Organisationsteam, der AK Ju-



Der Referent für die Basisausbildung in den Südtiroler Kinder- und Jugendverbänden und Multiplikator in der Firmkatechese Thomas Weithaler.

gendfirmung, bei der Volksbank Naturns, die diese Basisausbildung durch ihre großzügige Spende ermöglichte. (Thomas Weithaler)



Einige Teilnehmer bei der Stille- und Gebetsmeditation.

Priesterjubiläum am Missionssonntag

Naturns feierte am Missionssonntag, den 12. Oktober einen ganz besonderen Gottesdienst im großen Saal des Bürger- und Rathauses.

Missionar Adolf Pöll, Bruder des langjährigen Gemeindefarers, weilte wieder einmal zu Besuch in seiner Heimat u.a. in Naturns. Dies nahm die „Eine Welt-Gruppe“ zum Anlass am Missionssonntag den traditionellen „Begegnungsgottesdienst“ zu begehen. Lebendig und beeindruckend erzählte Adolf Pöll aus seinem Einsatzgebiet in Kenia, wie es den Einheimischen gelingt trotz Priestermangel (bedingt durch die großen Entfernungen) lebendige Pfarreien entstehen zu lassen. Unter großen Opfern werden Kinderheime für Aidswaisen und Schulen errichtet. Aber das allerwichtigste ist und bleibt das Wasser und so hieß das Motto am heurigen Missionssonntag auch „Wasser ist Leben“.

Diese Begegnungsgottesdienste hatte vor vielen Jahren Alt-Dekan Georg Peer ins Leben gerufen, der an diesem Tag seinen sicher bisher höchsten Festtag, sein 50. Priesterjubiläum feiern konnte. Mit einfühlsamen Worten gedachte Dekan Rudolf Hilpold seines großen Vorgängers, der vielen Menschen Vorbild war und ist, trotz seiner schweren Krankheit. Er folgte interessiert dem Gottesdienst, den vier Prie-



ster zelebrierten und sang mit Freude und kräftiger Stimme die Lieder aus seiner selbsterstellten Liedersammlung „Ich werde nicht sterben“ mit.

Zum Abschluss hielt Pfarrgemeinderatspräsident Hermann Fliri noch eine zu Herzen gehende Laudatio, die mit großem Applaus bedacht wurde.

Am festlich gedeckten Tisch verkosteten die Geladenen, unter ihnen auch Kanonikus Dr. Johann Kollmann, Dr. Hans Pöll, Bürgermeister Andreas Heidegger mit Frau, Dekan Rudolf Hilpold und viele Verwandte und Freunde

die von der „Eine Welt-Gruppe“ bereiteten typischen Gerichte und von Mitbürgern spendierten Kuchen. Der „Begegnungsgottesdienst“ machte seinem Namen alle Ehre, ein gelungenes Fest. Der Jubilar spürte die allseitige Herzlichkeit und Wertschätzung, die sich jeder im letzten Lebensabschnitt verdient, ebenso den Dank der Anwesenden für sein langjähriges Schaffen.

Beiden, Adolf Pöll und Georg Peer wünschen wir noch viele fruchtbringende Jahre. (Christa Tappeiner)

Naturparkhaus Texelgruppe

Allerheiligen war jener Termin an dem das Naturparkhaus Texelgruppe wieder seine Tore schloss.

Zahlreiche Schulen, Einheimische

und Gäste besuchten auch dieses Jahr das Informationshaus des Naturparks. In den letzten Jahren wurde die 10.000 Besucher Marke nie

geknackt, jedoch dieses Jahr konnten 11.895 Personen verzeichnet werden.

Verschiedene Aktionen wurden im Naturparkhaus durchgeführt:

Spurensuche

Jeweils dienstags fand die Spurensuche in Form eines Quiz im NPH statt. Als Preis bekamen die Kinder einen Schlüsselanhänger aus echtem Rehorn.

Abendöffnungen

Auch dieses Jahr fanden Abendöffnungen statt, bei denen verschiedene naturkundliche Filme vorgeführt wurden.

Schulen

944 Schüler zwischen Bozen und Schlanders statteten dem Naturparkhaus einen Besuch ab und wurden durch dieses geführt.

Ausstellungen:

Dieses Jahr konnten drei verschiedene Sonderausstellungen im NPH besichtigt werden. Von März bis Juni die Ausstellung „Kreativ mit der Motorsäge“, von Juni bis Ende August „Volcanic“ und von September bis Ende Oktober die Mineralienausstellung „Schätze aus Stein“.

Allen Personen besonders Bürgermeister Andreas Heidegger, Gemeindesekretär Urban Rinner, Gemeindereferentin Gudrun Pöll, dem Verwaltungspersonal der Gemeinde, den Gemeindearbeitern und dem Tourismusverein von Naturns ein großes Dankeschön für ihre tatkräftige Unterstützung. (Franz Müller)



Große Ehre für Chorleiter Josef Pircher

Der Kirchenchor St. Zeno Naturns gratuliert seinem langjährigen Chorleiter Josef Pircher ganz herzlich zur Verleihung des Verdienstkreuzes des Landes Tirol.

Die schöne und würdige Feier fand am Sonntag, 21. September 2008 im Schloss Tirol statt und eine Abordnung des Chores ließ es sich nicht nehmen, gewissermaßen „live“ dieses Ereignis mitzufeiern. Sepp Pircher wurde für seine Verdienste um das Sängler- und Chorwesen in Südtirol geehrt und der Chor freut sich mit ihm. (Karolina Kuppelwieser)



Naturns in der Entwicklung zur Ganzjahresdestination

Die Marketing Gesellschaft Meran (MGM) weist immer wieder auf die Wichtigkeit hin, die Ferienregion Meraner Land auch als Ganzjahresdestination zu lancieren.

Einen ersten Schritt in diese Richtung hat die MGM in diesem Jahr durch das Angebot der SkiCard Meran gemacht: „Fünf Winter-Welten in der Ferienregion Meraner Land.“ Die neue SkiCard umfasst die fünf Gebiete Meran 2000, Schnalstal, Schwemmalm, Vigiljoch und Pfelders zu einem attraktiven Vorteilspreis. Infobroschüren hierzu sind im Tourismusverein erhältlich.

Naturns selbst bietet die besten Voraussetzungen als Ganzjahresdestination mit schneefreiem Winterwandern und offenen Einkehrmöglichkeiten am Sonnenberg, Eislaufen in der Sportzone, Abtauchen im Erlebnisbad mit einem abwechslungsreichen Wellness-Angebot, Skivergnügen am nahen Schnalstaler Gletscher und vieles mehr.

Der Verband, sowohl auch der Tourismusverein, werden in den nächsten Jahren die nötigen Rahmenbedingungen für ein ansprechendes Angebot schaffen, jedoch bedarf es verständlicherweise der Unter-

stützung der Betriebe und Infrastrukturen in Naturns. Vor allem Kultureinrichtungen sollten sich Gedanken über eine Ganzjahresöffnung machen, so die Empfehlung der MGM. Die Marketing Gesellschaft Meran wird mit den Zuständigen in Kontakt treten, um gemeinsam über die Durchführbarkeit der Anforderungen zu diskutieren. „Der Weg entsteht bekanntlich im Gehen“ und somit möchten wir alle einladen, mit uns kleine und große Schritte in Richtung Ganzjahresdestination zu machen.

„Naturns Aktiv“ hat in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein das Winterangebot erweitert und somit bereits einen erfreulichen Beitrag mit Vorbildfunktion geleistet. Wir dürfen herzlich zum ge-



meinsam organisierten Jahresausklang am Samstag, 27.12.2008 einladen. Das detaillierte Programm wird noch bekannt gegeben und liegt im Tourismusverein auf. (Barbara Ratschiller)

Alle Jahre wieder dürfen wir uns bei allen fleißigen Mitarbeitern und freiwilligen Helfern für ihren Einsatz und ständige Bereitschaft bedanken. Unsere Anerkennung gilt natürlich auch unseren Sponsoren, der Raiffeisenkasse Naturns und der Firma Moser Speck, sowie allen Mitgliedern, die den Tourismusverein durch ihren Beitrag weitertragen. „Dankeschön sagen“ möch-

ten wir auch der Gemeindeverwaltung, die immer ein offenes Ohr für die Anliegen des Tourismus findet. Und letztendlich dürfen wir uns bei allen Betrieben für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken und weiterhin viel Erfolg wünschen. Allen Zusammen: Ein herzliches Vergelt's Gott und eine gesegnete Weihnachtszeit. (Stefan Perathoner, Ewald Brunner)

Begünstigungen von bis zu 70% für Sanierungsarbeiten gehören der Vergangenheit an

Das neue italienische Energiespargesetz (Legislativdekret Nr. 115 vom 30. Mai 2008) sieht vor, dass ab 2009 die Landesförderungen mit den Steuerbegünstigungen nicht mehr kumulierbar sind.

Sobald die derzeit noch ausstehenden Durchführungsbestimmungen in Kraft sind, heißt es vermutlich für alle jene Konsumenten, welche Sanierungsarbeiten am Gebäude vornehmen wollen, den Gürtel etwas enger schnallen, denn ab 01.01.2009 können die Landesförderungen nicht mehr mit den staatlichen Steuerbegünstigungen kumuliert werden. Dies bedeutet, dass man sich für eine der zwei Förderungen entscheiden muss.

Derzeit kann z.B. für eine Wärmedämmung der Außenwand, sowohl die Steuerbegünstigung, als auch der Landesbeitrag in Anspruch genommen werden. Das nachstehende Beispiel zeigt welche Mehrbelastung für den Konsumenten ab 2009 entsteht.

Das Beispiel zeigt, dass bei einer Ausgabe von insgesamt 33.000,00 € ab 2009 man mit bis zu 13.000,00 € hö-

heren Belastungen rechnen muss. Hinweis: es sollte auf jeden Fall vorab geprüft werden, ob es finanziell interessanter ist, um den Landesbeitrag oder die Steuerbegünstigung anzusuchen. Nicht zu vergessen ist, dass je nach Energiesparmaßnahme für das Gesuch um die Steuerbegünstigung ein Techniker für die Gesuchsabwicklung erforderlich ist. Da hierfür Kosten in Höhe von 1.400,00 € und mehr entstehen können sollte dies auf jeden Fall mit berücksichtigt werden.

Wer also auf Nummer sicher gehen will, der sollte die Sanierungsarbeiten auf jeden Fall noch innerhalb 2008 erledigen, um in den Genuss von beiden Begünstigungen zu kommen. Wie es ab 2009 definitiv weitergeht, kann man erst mit Inkrafttreten der Durchführungsbestimmung sagen.

Weitere hilfreiche Tipps rund ums Thema Förderungen sind auf der Internetseite der Verbraucherzentrale unter www.verbraucherzentrale.it enthalten. Die Infoblätter sind in ausgedruckter Form im Hauptsitz, den Außenstellen und beim Verbrauchermobil erhältlich. Eine telefonische Kurzberatung ist jeweils Dienstags von 09.00 – 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr unter 0471-301430 möglich. (Birgit Kienzl)

	Situation 2008	Situation 2009	Situation 2009
Investitionskosten inkl. 10% MwSt.	33.000,00 €	33.000,00 €	33.000,00 €
Landesbeitrag (30 %)	- 9.000,00 €	-	- 9.000,00 €
Verbleibender Restbetrag	24.000,00 €	33.000,00 €	24.000,00 €
Steuerbegünstigung (55%)	- 13.000,00 €	- 18.150,00 €	-
Effektive Kosten	11.000,00 € 0	14.850,00 €	24.000,00 €

INFORMAZIONI IN BREVE

Avvento 2008

Allegato a questo bollettino trovate un opuscolo in cui sono illustrati i numerosi progetti e le iniziative che riguardano tutto il periodo natalizio e dell'Avvento. In questa occasione, oltre che partecipare alle manifestazioni del periodo più suggestivo dell'anno avremo modo anche di dimostrare la nostra solidarietà verso i più bisognosi.

Festa di S. Nicolò venerdì 5 dicembre 2008



Il pomeriggio è dedicato ai Krampus (diavoli) al suono di campanacci e corni. La sera, fiaccolate provenienti da ogni parte del paese e convergenti al Centro Comunale.

Punti di raduno:

- 1.20 Cirlano
 - 1.35 Compaccio (pasticceria)
 - 1.40 Piazzale della Chiesa
 - 1.35 Consorzio agrario Via Stazione
 - 1.45 Incrocio Via Tröger – Via G.- Flora
- Poi tutti si incontrano sul piazzale del Centro Comunale dove li accolgono i suoni festosi della Banda Musicale.

Alle ore 19.00 inizio della rappresentazione di S. Nicolò all'interno del Centro Comunale con il Gruppo di teatro amatoriale di Naturno.

All'uscita aspettano i diavoli con le loro maschere orripilanti che ci faranno correre un brivido lungo la schiena e lanciare qualche gridolino di paura. Questo momento spaventa ma affascina particolarmente i più piccoli ed i ragazzi che seguono lo spettacolo con occhi febbrili o fuggono "minacciati" da fruste e catene per portarsi un ricordo emozionante fino al prossimo anno.

Progetto "Ponte d'inverno"

Non più sulle spallette del ponte, bensì in **Piazza Burggraviato** verranno deposte le candele accese con le quali ognuno potrà contribuire a portare anche simbolicamente un po' di luce nel buio della povertà nel mondo. La cerimonia d'apertura si farà la 1a domenica d'Avvento, il 30 novembre 2008 alle ore 17.00. Le candele si possono ritirare in diversi negozi ed anche in biblioteca dietro l'elargizione di un'offerta.

L'associazione umanitaria "Eine Welt"

sosterrà con i proventi delle varie manifestazioni gli aiuti della Caritas ai profughi del Congo.



La parrocchia e l'amministrazione Comunale incoraggiano la popolazione a proseguire nell'iniziativa dei Presepi sulle vie del paese. Iniziativa che riscuote molti consensi e forte gradimento.

Cerimonie religiose in tutto il periodo d'avvento e natalizio

Rorate e S. Messe nella chiesa parrocchiale lunedì, mercoledì, giovedì e venerdì alle 19.30.

Rorate e S. Messe a Stava e Tablà martedì alle 18.00 e alle 19.00.

Giornate di preghiera nella chiesa parrocchiale: 1a domenica di avvento 30 novembre, 2a domenica di avvento 7 dicembre e Festa di Maria Immacolata l'8 dicembre.

Rappresentazione teatrale S. Nicolò venerdì 5 dicembre

Festa di patrocinio a Tablà 7 dicembre S. Messa ore 9.00

Canti d'Avvento Coro giovanile del Centro Kolping di Merano martedì 16.12. alle 18.00 alla 2a stazione (Natività) della Via della Meditazione.

Vigilia di Natale, 24.12 S. Messa per i bambini alle ore 16.30 e per gli adulti alle 22.30 nella chiesa parrocchiale.

Notte di S. Silvestro, 31.12 ore 18.00 Festa di ringraziamento per l'anno passato, ore 22.00 Preghiere per la Pace nel mondo.

Concerto di Capodanno



Lunedì 5 gennaio 2009 alle ore 20 nella Sala Raiffeisen del Centro Comunale con

la **"Gala Tanzorchester"** diretta dal maestro Günther Ploner

In repertorio le indimenticabili melodie viennesi degli Strauß ma anche ritmi più moderni come cha cha cha, tango ed altri ballabili. Si esibiranno cantanti di alta classe.

Come contribuire alla difesa dell'ambiente?

Il Comune di Naturno ha partecipato attivamente, insieme ad altri 28 Comuni dell'Alto Adige, all'iniziativa europea di "Una giornata senza automobile".

L'assessore comunale all'ambiente Gudrun Pöll ha coinvolto nel progetto un'officina meccanica per la riparazione delle biciclette ed un negozio di generi alimentari che propone al compratore prodotti ecologici e quelli del "Mercato equo" a vantaggio di paesi più poveri.

Ricordiamo che sul sito www.naturns.eu il nostro Comune offre l'opportunità di più facili collegamenti fra chi intende usare la macchina insieme ad altri per percorrere lo stesso tragitto "Mit-fahrborse".

In una 5a classe della Scuola Elementare di Naturno nel progetto "Difesa del Clima" i ragazzi hanno formulato questi buoni propositi:

- Voglio dare la preferenza ai prodotti locali che evitano danni legati ai trasporti
- Voglio dare la preferenza ai prodotti ecologici e rispettosi di una giustizia sociale
- Mangio meno carne per limitare gli allevamenti di bestiame
- Evito di comperare prodotti in contenitori non riciclabili, in contenitori di alluminio ed imballaggi sproporzionati ed inutili
- Non compero oggetti e mobili realizzati con legnami di origine tropicale
- Compero ed uso prodotti di carta riciclata e non sbiancata (quaderni, carta igienica, fazzolettini)

L'abbattimento di alberi nella zona abitata viene autorizzato dal sindaco o dall'assessore incaricato. Per ottenere l'autorizzazione è necessario inoltrare domanda, su apposito modulo, all'ufficio tecnico. La domanda dovrà essere corredata di documentazione fotografica. In caso di parere favorevole verrà rilasciata l'autorizzazione dal personale competente.

Estratto verbali delle sedute consiliari

Seduta del 21/07/08

Verrà cercata una soluzione per i blocchi in pietra che si trovano nel piccolo parcheggio adiacente al piazzale del municipio. Essi sono troppo bassi e per gli automobilisti è impossibile vederli. Con una copertura il legno potrebbero trasformarsi in comode panche. **(Gritsch)**

La chiusura della via principale in occasione delle "Notti delle Luci" avviene troppo presto. Il consumo di alcool avviene già dalle prime ore del pomeriggio. Apparentemente solo alcune associazioni vengono privilegiate. **(Gritsch)**

Secondo l'Amministrazione comunale la chiusura della strada è stata concordata con i commercianti tenendo conto del tempo necessario per i preparativi. Tali manifestazioni vengono molto apprezzate sia dagli abitanti di Naturno sia dalle persone dei comuni limitrofi. Il Sindaco assicura che in futuro si cercherà di chiudere temporaneamente la Via Stazione in occasione della manifestazione indetta dalla biblioteca pubblica, almeno durante le ore in cui sono presenti le scolaresche. **(Avogaro)**

I risultati dello "Studio sulla famiglia" elaborato dalla sig.ra Preims sono già stati resi noti ai rappresentanti delle diverse associazioni ed agli amministratori. Seguiranno altri incontri. I risultati e le misure adottate verranno pubblicate sul portale del Comune ed in altri luoghi accessibili ai cittadini. I costi di tale studio ammontano a 16.000,00 Euro di cui la metà è a carico della Provincia. **(Avogaro)**

Secondo l'ufficio provinciale competente per il momento il coordinamento del trasporto treno-autobus per quanto riguarda la tratta Tablà - Naturno - Stava non può essere migliorato. **(Blaas)**

Durante la seduta del Consiglio Comunale di settembre è stata approvata all'unanimità la nuova concessione per la fornitura del gas alla ditta Selgas S.p.A, subentrata alla Südgas s.r.l., che nel 1991 aveva ottenuto la concessione dalla Comunità Comprensoriale del Burgraviato.

Con la liberalizzazione della vendita del gas a partire dal 1 gennaio 2003, alcune condizioni riguardanti la rete di distribuzione (posa dei tubi ed interventi sul suolo comunale) non erano

più valide e quindi è stata necessaria una nuova concessione. Il contratto attuale prevede condizioni favorevoli per il nostro comune, ad esempio per quanto riguarda l'allacciamento al teleriscaldamento da parte di privati. Inoltre, visto che le tariffe per la distribuzione vengono controllate da organi statali, sarà possibile scegliere l'offerta più conveniente.

Costi per l'allacciamento:

- 1 contatore € 360
- 2 contatori € 230 cad.
- 3 contatori € 190 cad.
- 4 contatori € 160 cad.
- più di 4 contatori € 140 cad.

Raccolta rifiuti Rifiuti solidi urbani

Il giorno di raccolta su tutto il territorio comunale è il venerdì. Giorno di raccolta sostitutivo per il 26.12.08: sabato 27.12.08

Bidoni verdi

Durante l'inverno fino a Pasqua 2009 la raccolta dei rifiuti organici verrà effettuata soltanto il giovedì su tutto il territorio comunale.

Giorni di raccolta sostitutivi per il 25.12.2008 e 01.01.2009: martedì 23.12.08 e martedì 30.12.08

Sono a disposizione dei sacchi biodegradabili (240l) al prezzo di 0,90 € l'uno da ritirare all'Ufficio Imposte. Il loro uso servirà a proteggere i bidoni e ne agevolerà notevolmente la pulizia. Il costo verrà addebitato sulla cartella dell'imposta per i rifiuti.

Anche per il prossimo anno il Comune verrà incontro alle famiglie con delle riduzioni sulle imposte per la raccolta dei rifiuti nei casi in cui siano presenti bambini fra 0 e 2 anni. Per ogni bambino sarà concessa una riduzione di 480 litri qualora si superi il volume minimo per una famiglia, pari a 240 litri per persona. Il calcolo verrà effettuato automaticamente all'atto della registrazione della nascita di un figlio presso l'ufficio anagrafe. Tale riduzione scade al compimento del secondo anno di età.

Lavaggio bidoni verdi

Durante l'inverno non verranno effettuati dei lavaggi.

Centro riciclaggio

Gli orari di apertura rimangono come per il passato (ogni lunedì e mercoledì dalle 13.30 alle 17.30 e ogni primo e ultimo sabato del mese dalle 08.30 alle 11.30). Informazioni tel. n. 348

4984759 Roland Parth. Nei seguenti giorni il centro riciclaggio rimane chiuso: mercoledì 24.12., sabato 27.12., mercoledì 31.12.08 e lunedì 05.01.09.

Centro compostaggio

I privati possono scaricare gratuitamente fino a 1.000 kg. di materiale di potatura all'anno da lunedì a venerdì dalle ore 8 alle 12. Informazioni tel. n. 0473 660170.

Avviso

Quest'anno gli elenchi telefonici usati (pagine gialle e pagine bianche) entrano nella raccolta differenziata. Riporre i volumi usati negli appositi contenitori per carta da riciclare o consegnare presso il centro riciclaggio. (gp)

Ospitare un **bambino in casa** propria per alcune ore è sicuramente un'esperienza positiva per tutti, soprattutto se questi bambini sono meno fortunati di noi. Per ulteriori informazioni chiamate il Distretto sociale tel. 0473 496800/56, e-mail: edith.ganterer@bzgbga.it



Il Centro sportivo a fine novembre riaprirà i battenti per la stagione invernale con il pattinaggio, l'hockey e i birilli su ghiaccio. Durante le ferie natalizie la pista di pattinaggio sarà aperta al pubblico anche di mattina. Gli orari di apertura ed i programmi dei corsi verranno resi pubblici a breve scadenza. Per informazioni si contatti il Bar Sporttreff (tel. 335 1050848).

Interessante offerta per gli **appassionati di sci**. Presso l'Associazione turistica sono disponibili i depliant che illustrano le cinque località sciistiche dove potrete utilizzare la SkiCard Meran ad un prezzo veramente vantaggioso. (ldv, ca)